

Biosphärenpark School-Twinning

Bewusstseinsbildung und Austauschprogramm an Biosphärenpark Wienerwald Schulen

Bericht



Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH.
Projektleitung: Christian Diry
Norbertinumstr. 9
3013 Tullnerbach



Tullnerbach, April 2016

Projekt Biosphärenpark School-Twinning

Bewusstseinsbildung und Austauschprogramm an Biosphärenpark Wienerwald Schulen

ProjektmitarbeiterInnen:

Projektleitung, Internationale Kontakte:
Christian Diry

Aufbau der Wikispaces Webseite: <http://schooltwinning.wikispaces.com/Introduction>
Raffael Hickisch, IT, und AVL, DI Elisabeth Wrbka.

Pädagogische Betreuung der Schulklassen, Fotos:
DI Susanne Käfer, DI Elisabeth Wrbka, DI Jasmin Pickl, Veronika Kittel,
Mag. Doris Lackner, Irene Obetzhofer

Laufende Adaptation der Website und Unterstützung der LehrerInnen in der Handhabung:
Corrina Zafaurek, Adel Huemiller, Pamela Vazquez, Mag. Doris Lackner, Irene Obetzhofer

Fotos, Filme und Dokumentation:
Tatjana Czermin

Finanziert mit Mitteln aus dem MAB Programm
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften



Inhaltsverzeichnis:

1	Vorbemerkung	- 5 -
1.1	Ausgangssituation	- 5 -
1.2	Projektziele	- 5 -
1.3	Voraussetzungen für TeilnehmerInnen	- 6 -
2	Inhalte	- 6 -
2.1	Projektablauf	- 6 -
2.2	Pressearbeit	- 7 -
3	Umsetzung	- 7 -
3.1	Ablauf eines School-Twinning	- 7 -
3.2	Biosphärenpark Wienerwald INFO	- 9 -
3.3	Biosphärenpark Wienerwald ENTDECKEN	- 11 -
3.4	Biosphärenpark INTERNATIONAL	- 12 -
3.5	Biosphärenpark NATIONAL	- 13 -
4	Ausgewählte Projekte / Exkursionen	- 16 -
4.1	Bundesgymnasium Mödling: Studententour im Biosphärenpark Wienerwald	- 16 -
4.2	Besuch der Umweltpürnasen und Ausflug zum Pappelteich der 3A der „Waldschule“	- 17 -
4.3	Waldlehrausgang der 1A der Volksschule Tullnerbach	- 17 -
4.4	Biosphärenpark-Spiel der Klasse 2L des Wienerwaldgymnasiums Tullnerbach	- 18 -
4.5	Biosphärenpark-Spiel der Klasse 2A der Volksschule Tullnerbach	- 19 -
4.6	Besuch der 4a und 4b der Volksschule Tullnerbach im Biosphärenpark Salzburger Lungau-Kärntner Nockberge	- 19 -
4.7	Get together Tour - der BPWW in Schulen des Biosphärenparks Salzburger Lungau – Kärntner Nockberge	- 20 -
5	Conclusio	- 24 -
6	Abstract	- 26 -
7	Literatur	- 27 -
8	Anhänge	- 28 -
8.1	Aktive Partner - Biosphärenparks	- 28 -
8.2	Aktive Partner – Schulen	- 29 -
8.3	Bericht School-Twinning Nockberge	- 30 -
8.4	Power Point Präsentation für „Get together tour“	- 36 -
8.5	Twinning – Aktivitäten Ende 2015	- 41 -

8.6 Das TWINNING-Spiel – Fragenfächer Netzwerk Biosphärenparks.....	- 41 -
8.7 Modifizierung und Übersetzung der Unterrichtsmaterialien Ende 2013.....	- 55 -
8.8 Adaptierte Materialien für das Biosphärenpark Spiel, Sekundarstufe.....	- 56 -
8.9 Pressespiegel.....	- 77 -

1 Vorbemerkung

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist eine grundlegende Aufgabe von Biosphärenparken. Sie trägt dazu bei, das Wissen und das Engagement der Bewohner und der Besucher im Biosphärenpark zu erhöhen und das Verhältnis Mensch – Natur besser zu verstehen (Sevilla Strategie 1995). Biosphärenparke als Lernorte für Bildung für nachhaltige Entwicklung sind ein Ziel des „Aktionsplans von Madrid“ (UNESCO 2008). Diese Rolle ist auch in der Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014, ausgerufen von der UNESCO, vorgesehen.

1.1 Ausgangssituation

Die 669 Biosphärenparks in 120 Staaten weltweit zeigen ein buntes und facettenreiches Bild des UNESCO-Netzwerks. Ziel ist der Schutz und die Entwicklung geeigneter Modellregionen. Der Erfahrungsaustausch ist hier ein wichtiges Element zur Weiterentwicklung der einzelnen Biosphärenparks. Anlässlich des 40jährigen Jubiläums des MAB Forschungsprogramms startete ein europaweites Projekt zum Erfahrungsaustausch zwischen SchülerInnen, die in Biosphärenparks leben. Dabei geht es um Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung über die unterschiedlichen Lebensräume und „Best Practice“ Beispiele zur nachhaltigen Entwicklung.

Schulklassen verschiedener europäischer Biosphärenparks können interaktiv auf einer web-Plattform zusammenarbeiten und sich sogar gegenseitig besuchen. Der Austausch über Erfahrungen mit regionaler Entwicklung, nachhaltiger Wirtschaft und ihrer direkten Umwelt gibt jungen Menschen die Möglichkeit, lokale Gegebenheiten von verschiedenen Seiten zu betrachten. Gemeinsam durchgeführte Projekte können durch das Wissen und die Erfahrungen aus unterschiedlichen Regionen zu neuen, kreativen und innovativen Ideen führen. Schulpartnerschaften wie das „School Twinning“ fördern das Verständnis und die Akzeptanz von jungen Menschen gegenüber anderen Ländern und deren Bevölkerung. Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, den eigenen Biosphärenpark kennenzulernen, Informationen zu sammeln und Erfahrungen weiterzugeben.

1.2 Projektziele

-  Bewusstseinsbildung für Schüler und Schülerinnen im Biosphärenpark Wienerwald
-  Information über Idee und Konzept der UNESCO Biosphärenparks sowie über die Besonderheiten ihrer eigenen Lebensregion „Biosphärenpark Wienerwald“.
-  Den eigenen Biosphärenpark entdecken, mit Unterstützung der Programmangebote regionaler Biosphärenpark-Bildungspartner.
-  Vernetzung der Biosphärenpark-Bildungspartner mit den Biosphärenpark Schulen.
-  Erfahrungen und Erlebnisse im eigenen Biosphärenpark mit anderen teilen durch Nutzung der Wikispaces-Plattform.
-  Andere Biosphärenparks kennenlernen durch das Austauschprogramm School-Twinning.

Zielgruppe waren hauptsächlich Schüler und Schülerinnen im Biosphärenpark Wienerwald (BPWW) in der Primar- und Sekundarstufe 1 (8 bis 15 Jahre) sowie deren Twinning -Partnerschulen. Finanziert wurde das School-Twinning Projekt vom BPWW und dem Österreichischen Nationalkomitee für das UNESCO-Programm Man and the Biosphere. Die Teilnahme am Programm war für die Schulen kostenlos.

Die Projektlaufzeit umfasst den Zeitraum 2011-2015, einzelne Projektteile werden weitergeführt.

1.3 Voraussetzungen für TeilnehmerInnen

- 🔥 Mindestens ein/e Lehrer/in der Schule muss das School Twinning begleiten.
- 🔥 Die Schule sollte in einer der 51 Gemeinden oder 7 Wiener Bezirken des Biosphärenparks Wienerwald oder in einem anderen Biosphärenpark liegen.
- 🔥 Die SchülerInnen der 3. bis 12. Schulstufe und haben Computer mit Internetzugang zur Verfügung
- 🔥 Die Klasse interessiert sich für die Biosphärenparkidee bzw. Nachhaltigkeit, mit den Aspekten Soziales, Wirtschaftliches oder Umwelt.
- 🔥 Die SchülerInnen machen Projekte, Exkursionen, Recherchen und fotografieren, filmen, interviewen und dokumentieren gerne.
- 🔥 Es besteht Interesse, via Internet mit einer anderen Klassen zu kommunizieren und SchülerInnen aus einem anderen Biosphärenpark in Europa kennen zu lernen

2 Inhalte

2.1 Projektablauf

- Step 1: Biosphärenpark Wienerwald *INFO*:** Bewusstseinsbildung und Information an den Biosphärenpark Wienerwald Schulen durch den Workshop „Mein Biosphärenpark“ mittels Biosphärenpark-Spiel.
- Step 2: Biosphärenpark Wienerwald *ENTDECKEN*:** Betreuung der involvierten Schulen bei der Erkundung des eigenen Biosphärenparks durch Vernetzung mit den Biosphärenpark-Bildungspartnern sowie Unterstützung beim Erfahrungsaustausch über die Wikispaces-Plattform.
- Step 3: Biosphärenpark *INTERNATIONAL*:** Austausch mit anderen Schulen über die Erfahrungen und Besonderheiten der einzelnen Biosphärenparks online und (optional) durch einen gegenseitigen Besuch.
- Step 4: Biosphärenpark *NATIONAL*:** Austausch mit Schulen der Biosphärenparks in Österreich (Großes Walsertal, Salzburger Lungau-Kärntner Nockberge) um die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Lebensumwelten in den Österreichischen Biosphärenparke zu zeigen und Schulen zu einem gegenseitigen Besuch zu ermuntern.

2.2 Pressearbeit

Um das Bewusstsein in der Öffentlichkeit für den Biosphärenpark zu schärfen wurden, entsprechend dem Projektfortschritt, folgende Pressaussendungen durchgeführt:

-  Allgemeine Information über das Projekt School-Twinning im Biosphärenpark Wienerwald an lokale und regionale Medien
-  Information über das School-Twinning an die Partner-Managements und alle Schulen der Österreichischen Biosphärenparke
-  Kommunikation über erfolgreich durchgeführte Aktionen im Rahmen des Projektes an lokale und regionale Medien
-  Bei entsprechendem Fortschritt des School-Tinnings auf internationaler Ebene erfolgt die Kommunikation an nationale und internationale themenrelevante Medien.

3 Umsetzung

3.1 Ablauf eines School-Tinnings

Der Biosphärenpark Wienerwald versteht sich als Partnerbörse und Vermittlungsstelle für das School-Twinning. Besonders bei der Auswahl der geeigneten Partnerschulen, der Kontaktaufnahme sowie bei der Erarbeitung von inhaltlichen Schwerpunkten möchte der Biosphärenpark unterstützen.

Die Schulklassen nehmen aktiv über das Internet (Wikispaces oder – bei österreichischen Klassen – per Email) Kontakt mit Partnerklassen auf. Die eigenen Ideen der SchülerInnen zur Erkundung anderer Nationen und deren Biosphärenparks stehen dabei im Vordergrund.

Durch die Vermittlung der Situation im eigenen Biosphärenpark an die anderen SchülerInnen vertiefen die ProjektteilnehmerInnen ihr Wissen über ihre Lebensumwelt. SchülerInnen mit Migrationshintergrund bekommen als ÜbersetzerInnen eine wichtige Funktion, wenn der Erfahrungsaustausch in ihrer Muttersprache (türkisch, spanisch...) stattfindet. Man kann aber auch in unterrichteten Sprachen (englisch,...) kommunizieren. Die Vielfalt der nachhaltigen Projekte im Biosphärenpark ermöglicht einen interdisziplinären Unterricht in unterschiedlichsten Themenbereichen.

Geeignete Unterrichtsfächer für das Biosphärenpark School-Twinning

-  Biologie
-  Geographie, Wirtschaftskunde, Politik
-  Sprachen
-  Informatik, IKT, Medien
-  Sport/ Bewegung
-  Soziale, kreative und technische Kompetenzerweiterung

Als Abschluss des Projekts sind gegenseitige Besuche einzelner involvierter Schulklassen möglich und erwünscht. So können sich einzelne Klassen vor Ort ein Bild vom Partnerpark machen und mit

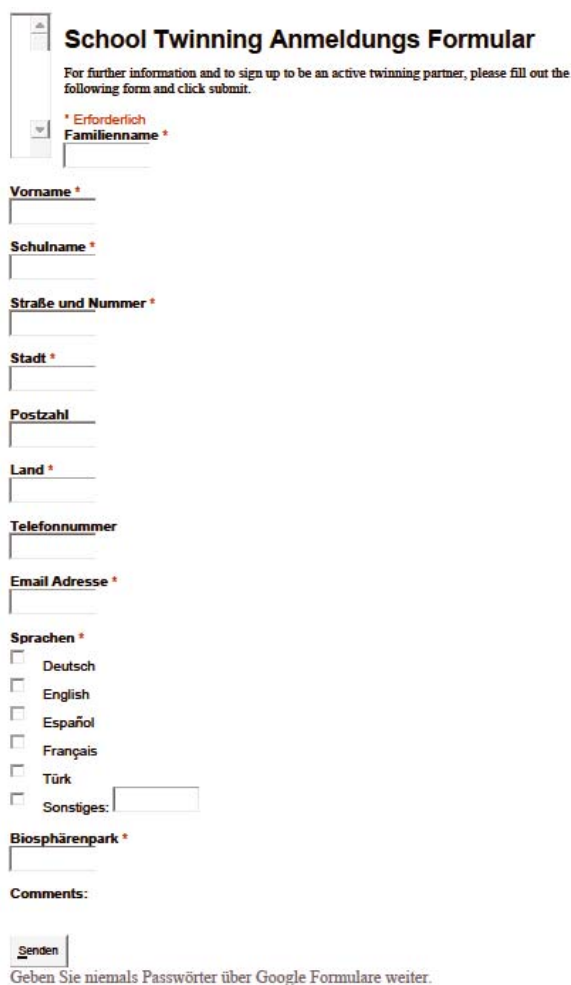
ihren Partnerklassen in direkten Kontakt treten. Für die Finanzierung kann ein Zuschuss geleistet werden. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten (UNESCO Kommissionen der jeweiligen Länder, ...) werden individuell angeboten.

Das genaue Programm wird nach den Wünschen der Lehrpersonen und SchülerInnen im direkten Kontakt erstellt. Die Betreuung der Klassen ist für den Projektzeitraum von 2011 bis 2015 vorgesehen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Biosphärenpark Wienerwald Management direkt von der Webseite. Um den Anmeldevorgang, der sich als Einstiegshürde für LehrerInnen erwiesen hat, zu vereinfachen, wurde 2012 eine eigene Anmeldeseite in „Google Forms“ erstellt, wodurch die Anmeldungen leichter zu administrieren sind.

Schulen der Österreichischen Biosphärenparke Großes Walsertal sowie Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge wurden direkt kontaktiert und zum Twinning eingeladen.



School Twinning Anmeldungs Formular

For further information and to sign up to be an active twinning partner, please fill out the following form and click submit.

* Erforderlich

Familienname *

Vorname *

Schulname *

Straße und Nummer *

Stadt *

Postzahl

Land *

Telefonnummer

Email Adresse *

Sprachen *

☐ Deutsch

☐ English

☐ Español

☐ Français

☐ Türk

☐ Sonstiges:

Biosphärenpark *

Comments:

Senden

Geben Sie niemals Passwörter über Google Formulare weiter.

Abb. 1: Anmeldungsformular - Maske in Wikispaces

3.2 Biosphärenpark Wienerwald INFO

Workshop „Mein Biosphärenpark“

Das Biosphärenpark Wienerwald Spiel wurde anlässlich der Wiesenmeisterschaft 2011 von ÖBf und AVL im Auftrag des Biosphärenpark Wienerwald Managements entwickelt und ist zur Bearbeitung komplexer Themen, wie den Aufbau eines Biosphärenparks geeignet. Es stellt eine Art Rollenspiel dar und simuliert die Interaktion verschiedener Interessensgruppen, die das System „begreifbar“ machen sollen.

Um den Einstieg in das Thema zu erleichtern, wurde das Biosphärenpark Wienerwald Spiel, das ursprünglich für die Primarstufe entwickelt wurde, für die Sekundarstufe 1 & 2 adaptiert sowie auf Englisch übersetzt. Es kann somit international angeboten werden. Dafür wurde der gemeinnützige Verein „Natürlich Lernen“, mit den Pädagoginnen Mag. Doris Lackner und Irene Obetzhofer, engagiert.

Zielsetzung: Bewusstseinsbildung und Information über Idee und Konzept der UNESCO Biosphärenparks sowie über die Besonderheiten des Biosphärenparks Wienerwald mittels ganzheitlicher Lernmethoden und waldpädagogischen Elementen

Zielgruppe: SchülerInnen im Biosphärenpark Wienerwald in der Sekundarstufe 1

Dauer: ca. 4 Stunden (Indoor und/oder Outdoor möglich)

Ablauf:

Begrüßung und Motivationsspiel zum Einstieg

Spiel: „Netzwerk bilden“ – Darstellung von Netzwerken und Bedeutung für den Biosphärenpark Wienerwald.

Die Kinder stehen im Kreis, ein Ball wird in beliebiger Reihenfolge von einem Kind zum anderen geworfen, das Kind das den Ball hat, nennt einen Begriff aus der Natur. Nach Abschluss der Runde wird jedes Kind gefragt, ob es sich noch daran erinnern kann, an wen es den Ball geworfen hat, und welcher Begriff genannt wurde. Da die Aufgabe schwierig ist, versuchen wir es noch einmal mit einem Trick: Wir werfen ein Wollknäuel in beliebiger Reihenfolge von einem Kind zum anderen und halten dabei den Faden fest – dadurch entsteht ein Netz. Das Kind das nun das Wollknäuel fängt, nennt seinen Namen und einen Begriff aus der Natur der den gleichen Anfangsbuchstaben hat, wie der eigene Name. Am Ende der Runde ist es nun einfach herauszufinden, in welcher Reihenfolge die Kinder waren und durch die Kombination Name / Begriff fällt das Erinnern an den gesuchten Begriff deutlich leichter. Und was passiert wenn jemand nicht mehr seinen Faden hält? Das Netz zerfällt und die Wichtigkeit des Zusammenhalts und der Mitarbeit jedes Einzelnen wird deutlich.

-  **Kurze Einführung** zum Thema Biosphärenpark und Vorstellung des Logos Biosphärenpark Wienerwald.

Die Betreuer geben einen kurzen theoretischen Überblick über die Aufgaben und Funktionen eines Biosphärenparks und erklären den Unterschied zu einem Nationalpark. Das Logo des Biosphärenpark Wienerwalds wird vorgestellt und erklärt.

-  **Arbeitsgruppen:** Einteilung der SchülerInnen in Arbeitsgruppen mittels Einsatz von waldpädagogischen Materialien.

Verschiedene Materialien von Bäumen, die im Wienerwald vorkommen, wie z.B. Rinde, Blatt, Frucht, Holzprodukt etc. werden unter den Schülern verteilt. Die Schüler müssen nun die richtigen Teile zusammenführen und bilden so eine Gruppe. Dabei müssen sich die Kinder austauschen und besprechen. Es entstehen Gruppen, die sich nicht nur aus den Freunden zusammensetzen. Die Kinder lernen, auch mit „neuen“ Partnern zusammenzuarbeiten.

-  **Erarbeitungsteil:** Anhand von Schautafeln und Infomaterial erarbeiten die SchülerInnen in Gruppen die Inhalte zu einzelnen Themen des Biosphärenpark Wienerwald

Jede Arbeitsgruppe erhält nun Informationsmaterial (Kopiervorlagen, Schautafeln, Folder etc.) und soll ein wichtiges Thema zum Biosphärenpark Wienerwald erarbeiten. z.B. Fakten / Ziele / Zonierung / Projekte. Als Orientierungshilfe zur Ausarbeitung erhalten die SchülerInnen Fragebögen zu ihrem Thema. Jede Gruppe präsentiert den anderen das eigene Thema mit Hilfe einer Darstellung auf einem selbst gestalteten Plakat, das später im Klassenzimmer aufgehängt werden kann.

Durch das selbständige Erarbeiten des Themas werden unterschiedliche Sinne der Kinder angesprochen. Sie beschäftigen sich vertiefend mit dem Thema und der Lern- und Merkerfolg ist deutlich höher als bei einem Vortrag. Das soziale Miteinander und die Präsentation vor einer Gruppe werden spielerisch geübt.

-  **Spiel:** Aufbau eines Biosphärenparks durch die SchülerInnen mit anschließender Diskussion.

Die SchülerInnen bilden nun zwei Gruppen. Jede Gruppe baut ihren eigenen Biosphärenpark mittels Spielelementen auf. Dabei gilt es, bestimmten Anweisungen zu folgen. Jede Gruppe hat einen Betreuer zur Seite.

Nach Aufbau des Spiels stellen die einzelnen Gruppen ihren Biosphärenpark vor und berichten über ihre Erfahrungen die sie dabei gesammelt haben. Die beiden entstandenen Biosphärenparks werden miteinander verglichen.

Durch das Arbeiten mit Materialien erfolgt das Lernen auch über den kinästhetischen Wahrnehmungskanal. Die Kinder sind gefordert, durch Diskussion und gemeinsames Ausprobieren, zu einer Team-Lösung zu kommen.

-  **Abschlussrunde** mit Wiederholung der Inhalte anhand spezieller Merktechniken und Reflexion der Gruppe.

In der Abschlussrunde bilden die Kinder noch einmal einen Kreis. Mit Hilfe eines Merk- und Konzentrationsspiels festigen wir noch einmal wichtige Begriffe zum Thema Biosphärenpark. Das erste Kind nennt einen wichtigen Begriff, den es sich im Zusammenhang mit „Biosphärenpark“ gemerkt hat. Das nächste Kind wiederholt diesen Begriff und nennt einen weiter, das dritte Kind wiederholt die beiden ersten Begriffe und fügt seinen eigenen dazu, usw.

Zum Abschluss wird ein Tannenzapfen als Mikrofon durch die Runde gegeben und jedes Kind hat die Möglichkeit seine persönliche Reflexion zu diesem Vormittag zu geben.

-  **Erfahrungen teilen** Vorstellung der wikispaces Plattform

Den LehrerInnen und SchülerInnen wird die wikispaces Plattform vorgestellt. Sie werden eingeladen ihre eigenen Erfahrungen, Erlebnisse und Projekte hier vorzustellen. Weiters werden sie über die nächsten Module „Biosphärenpark Wienerwald ENTDECKEN“ und „Biosphärenpark INTERNATIONAL“ informiert.

3.3 Biosphärenpark Wienerwald ENTDECKEN

Um eine kontinuierliche Betreuung der Schulen zu gewährleisten, bietet der Biosphärenpark Wienerwald für die teilnehmenden Klassen bis zu vierteljährliche (saisonale) Programme zu Biosphärenpark Themen an. Damit haben die Schulklassen auch Anreiz, die Aktivitäten auf der Webseite zu kommunizieren.

Verwendet werden Erfahrungsberichte, Fotos oder kurze Filme, die das Programm dokumentieren und den Partnerschulen Einblicke und Anregungen geben.

Die teilnehmenden KlassenlehrerInnen erhalten laufend Support zur Nutzung der wikispaces Plattform <http://schooltwinning.wikispaces.com> und werden regelmäßig daran erinnert, ihre Beiträge zu veröffentlichen.

Die Klassen erhalten jährlich die Programme der Biosphärenpark Wienerwald Bildungspartner sowie Direct-mailings zu besonderen Veranstaltungen.

3.4 Biosphärenpark INTERNATIONAL

Die Kontakte mit internationalen Schulen werden auf dem Weg des Informationsaustausches mit den Managements bzw. der jeweiligen Bildungsverantwortlichen der Parke im Zuge der Vorstellung bei internationalen Veranstaltungen aufgenommen. Für Schulklassen die sich für das Austauschprogramm „School Twinning“ interessieren, wird der Kontakt zu Biosphärenpark Wienerwald MitarbeiterInnen hergestellt.

Das Projekt wurde auf folgenden internationalen Veranstaltungen Vorgestellt:

2011:

-  International workshop “Best practices for sustainable use and biodiversity conservation in protected areas in regards of the biosphere reserve concept”
Strandja Nature Park – Bulgaria
-  EuroMAB 2011, Lundsbrunn Schweden (EuroMAB ist das größte und älteste Netzwerk des UNESCO Programms „Der Mensch und die Biosphäre“, die 52 Mitgliedsländer beinhalten auch Kanada und USA. Die Treffen der Manager der Biosphärenparke finden alle zwei Jahre statt)
-  Workshop: „Gornje Podunavlje as part of transboundary biosphere reserve
„Mura-Drava-Danube“, Bački Monoštor, Serbia

2012:

-  Grundtvig Workshop:
“Creating Bridge - Education for Sustainable Development ESD in MAB BRs and Designated Areas”, Greece
-  "Congress for young researchers of The Karst Biosphere Reserve". Skocjanske Jame, Karst Biosphere Reserve, Slovenia
-  International scientific conference: “Biosphere reserves for nature and people. Problems of management to achieve sustainable development”, Lviv - Ivano-Frankove, Ukraine
-  Partizipationsveranstaltung: "Die Chancen für die Nockberge durch eine internationale Auszeichnung"

2013:

-  EuroMAB 2013, Brockville, Kanada.
-  Conference: Innovative approaches for responsible use of local biodiversity in SEE, Brainstorming on MAPs in SEE UNESCO sites (Biosphere reserves, WHs), Venice

2014:

-  Arbeitstagung "Evaluation von Bildungsangeboten in Großschutzgebieten", Nationalpark Bayerischer Wald, Deutschland

2015:

-  EuroMAB 2015, Haapsalu, Estland.
-  BR Conference, Asolo, Italien
-  Weltausstellung, Mailand, Italien

3.5 Biosphärenpark NATIONAL

Die Sevilla-Strategie und nachfolgende Qualitätssicherungsprozesse schlagen sich auf die Biosphärenparke in Österreich maßgeblich nieder. Derzeit sind nur drei (Großes Walsertal, Salzburger Lungau-Kärntner Nockberge und Wienerwald,) als Biosphärenparke neuer Prägung zu verstehen. Es scheint daher besonders sinnvoll, diese auf Ebene der Schulen entsprechend zu vernetzen. So können sich Schulkinder (v.a. im Pflichtschulalter) anhand des Vergleichs der sehr unterschiedlichen Parke Österreichs mit der Biosphärenpark Idee gezielt auseinandersetzen. Dies erhöht auch die Chance, dass Klassen einander bzw. den Partnerpark (z.B. als Fixpunkt im Rahmen der Wien-Woche) besuchen.

Für diese Anforderung wurde der Ablauf des School-Twinning adaptiert. Im Vordergrund steht der direkte Kontakt mit den Schulen und die Vorstellung des BPWW. Dazu wurde STEP 1 - Biosphärenpark Wienerwald *INFO* inhaltlich und methodisch ergänzt:

-  **Powerpoint Präsentation (fakultativ Folienset):** Anhand von Bildern wird ein Erkenntnis- und Diskussionsprozess zum Thema Biosphärenpark im Allgemeinen und „Unser Park – euer Park“ im Besonderen angeregt.

Für ältere Kinder und besonders interessierte Klassen der anderen Österreichischen Biosphärenparke wurde eine etwa 20 minütige Präsentation über Biosphärenparke im Allgemeinen und den BPWW im Besonderen zusammengestellt. Für jüngere Kinder wurde ein Folienset erstellt. Beide Unterlagen dienen als Einführung für das Biosphärenpark Spiel und als Diskussionsgrundlage für das Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen dem eigenen Park und dem BPWW.

-  **Ansichtskarten „Gruß aus dem Biosphärenpark“:** Jeweils eine leere Postkarte (die Vorlage wurde vom BPWW erstellt) wird von den Kindern gestaltet und an den BPWW geschickt. Diese Karten werden an interessierte Twinning-Klassen als erste Kontaktnahme weitergeleitet. Dieses Format richtet sich an die Primarstufe.

Die Gestaltung der Karte hilft den Kindern zu reflektieren, was sie als das „Besondere“ in ihrem Biosphärenpark empfinden und was es aus ihrer Sicht wert wäre, Besuchern zu zeigen. Die Karten sind gleichzeitig eine Einladung und erste Vorstellung für eine vom BPWW vermittelte Twinning-Klasse.

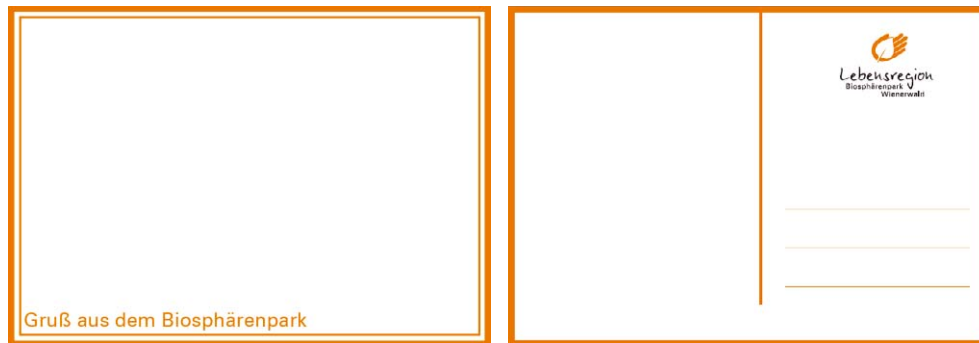


Abb. 2: Vorlage Postkarte

Fragenfächer: Wissensfragen und Orientierungsfragen helfen den Kindern aus unterschiedlichen Gruppen zur Schärfung der Wahrnehmung „ihres“ Biosphärenparks und fördern die Neugier auf den Biosphärenpark der „Anderen“

Um die Kontaktnahme zwischen den Klassen innerhalb der Österreichischen Biosphärenparke zu erleichtern wurde das Spiel mit dem Fragenfächer entwickelt. Dieses hilft gezielte Fragen zu verschiedene Themenbereichen zu stellen und den Diskussionsprozess anzukurbeln. Karten mit Fragen und Bildern dienen dabei als Anhaltspunkte. Es kann sowohl vor einem direkten Treffen als auch zu Beginn eines direkten Treffens verwendet werden, wobei die KlassenlehrerInnen als SpielleiterInnen fungieren können.

Orientierungsfragen
Schulweg

Wie kommst du in die Schule?

Der Schulweg ist für manche Kinder sehr lange und mühsam, andere brauchen nur ein paar Minuten zu Fuß. Wie man in die Schule kommt, kann auch ein Beitrag zur Nachhaltigkeit sein. Wie ist das bei dir?



Wie weit hast du zur Schule?

Gehst du gerne zu Fuß?

Begleitet dich jemand?

Dein tollstes Erlebnis am Schulweg?

Brauchst du zu Winter längere?

Ist die Station weit weg?

Beispiel Indonesien - cool, was?

Orientierungsfragen
Sehenswertes

Was gibt es Besonderes hier?

Was würdest du einem Freund oder einer Freundin, der/die nicht von hier ist, in deinem Biosphärenpark oder deiner Umgebung unbedingt zeigen?



Die Aussichtswarte!

Hein Zimmer!

Die alte Burg!

Den Klettergarten!

Die Granatschlucht!

Kennst du den Samsch?

Die Greifvogelschau!

Die heißen Quellen!

Biosphärenpark School Twinning
zusammen leben - von einander lernen



Biosphärenpark School Twinning
zusammen leben - von einander lernen



Abb. 3: Fragenfächer – Beispiele

 Exkursionsprogramme: Für Twinning-Klassen, welche den BPWW besuchen

Ein Service des BPWW für die Twinning-Schulen ist die nachfragespezifische Zusammenstellung von ein- und mehrtägigen Programmen im Biosphärenpark Wienerwald. Dabei kann sowohl auf spezielle Inhalte (z.B. besondere Tierarten, Schulschwerpunkt Sport, Weinbaulandschaft,...), als auch auf das Zeit- und Finanzbudget besonders Rücksicht genommen werden.

Der direkte Kontakt zwischen den Managements und das damit verbundene „lokale Wissen“ ermöglicht eine raschere Auswahl an und besseren Zugang zu interessierten Schulen.

4 Ausgewählte Projekte / Exkursionen

4.1 Bundesgymnasium Mödling: Studententour im Biosphärenpark Wienerwald

Durch die guten Kontakte zum Biosphärenpark Škocjanske jame, wo der Biosphärenpark Wienerwald schon bei einem Wissenschaftswettbewerb für SchülerInnen 2012 mitgearbeitet hat und die Präsentation in Slowenien besuchte, konnte eine Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Mödling initiiert werden.

Eine Delegation des Gymnasiums Ilirska-Bistrica war am 7. und 8. Juni 2013 im Biosphärenpark Wienerwald unterwegs und konnte „best practice“ Beispiele aus dem Wienerwald vor Ort kennenlernen. Nach einer Begrüßung durch Direktorin Hermine Hackl und Bürgermeister Josef Balber begann die Erlebnistour.



Abb. 4: Twinninggruppe aus Ilirska-Bistrica

Die Kultur und die Natur der Region hinterließen, genauso wie die vorgestellten Projekte des Biosphärenparks und die Qualität der Verpflegung einen nachhaltigen Eindruck bei den TeilnehmerInnen, die sich mit einer Gegeneinladung des Biosphärenpark Wienerwald nach Slowenien bedankten. Die Schülerinnen des Gymnasiums Ilirska-Bistrica stellten im Mödlinger Gymnasium Bachgasse professionell ihre Heimat und ihre Schulprojekte vor. SchülerInnen und LehrerInnen konnten einander kennenlernen und haben eine weitere Zusammenarbeit im Rahmen des Biosphärenpark School Twinnings beschlossen.

Besonders das Weinbaulandschaftsprojekt Rauchkogel mit seinen reich strukturierten Lebensräumen, die auch in einem neuen Lehrpfad erklärt werden, lieferte den Gästen viele Anregungen. Bei einer Rundfahrt über die Höhenstraße in Wien konnte auch das Landgut Cobenzl besichtigt werden, dessen Betreiber, Herr Herbert Veit, ausführlich das Konzept und die Einrichtungen vorstellte. Anschließend wurde die Kernzone Moosgraben besucht, deren Naturbelassenheit auch durch die Sichtung einer Äskulapnatter unterstrichen wurde.

4.2 Besuch der Umweltpürrnasen und Ausflug zum Pappelteich der 3A der „Waldschule“

Im Februar, zur Zeit des Aktivwerdens der Amphibien, waren die Umweltpürrnasen in der 3A der Volksschule Dr.Schober-Straße zu Besuch. Die SchülerInnen hatten zuvor schon verschiedenste Inhalte zum Themenschwerpunkt durchgenommen. Durch den Besuch der ExpertInnen in der Schulklasse konnten die Kinder Fragen stellen und hatten die Möglichkeit des direkten Kontaktes mit den Tieren vor Ort (mitgebrachte, lebende Tiere). Besonders die vielen Farben der Molche haben großen Eindruck hinterlassen.

Abgerundet wurde das Projekt mit einem Besuch beim Pappelteich im Maurer Wald. Das stillgelegte Schwimmbecken ist heute ein wichtiger Laichplatz für einige Amphibienarten. Auch hier haben die Umweltpürrnasen den Ausflug begleitet und ihre Expertise am realen Schauplatz an die SchülerInnen weitergeben können. Durch diese direkte Erfahrung haben die SchülerInnen ein Gespür für biologische Zusammenhänge erlangt. Sie haben darüber hinaus erfahren, wie wichtig der Erhalt und Schutz von Amphibienlaichgewässern ist und welchen Beitrag ein Biosphärenpark dazu leisten kann.

4.3 Waldlehrausgang der 1A der Volksschule Tullnerbach

Am 24. April wurde die 1A der Volksschule Tullnerbach am Waldlehrausgang im Biosphärenpark von der Waldpädagogin Veronika Kittel begleitet. In Gruppen und mit Becherlupen ausgestattet konnten die SchülerInnen den Waldboden erkunden. Die SchülerInnen erhielten somit eine Sensibilisierung für die große Artenvielfalt der kleinsten Lebewesen. Während der Wanderung wurden zahlreiche Baumarten bestimmt und Blätter verkostet.



Abb. 5: Waldlehrausgang der VS Tullnerbach

Zur Auflockerung durften die Kinder eine Kegelbahn bauen und vorhandenes Material des Waldes dafür verwenden. Ein Mandala mit individuellen Fundstücken bildete den gemeinsamen Abschluss, wobei das Erlebte nochmals reflektiert werden konnte.

4.4 Biosphärenpark-Spiel der Klasse 2L des Wienerwaldgymnasiums Tullnerbach

Im Juni 2013 hatte die 2L des Gymnasiums Tullnerbach Gelegenheit, das Biosphärenpark-Spiel auszuprobieren. Das Spiel ist zur Bearbeitung komplexer Themen, wie den Aufbau eines Biosphärenparks, für Personen unterschiedlichsten Alters geeignet. Nach einer kurzen Begrüßungs- und Einführungsrunde der Biosphärenpark-PartnerInnen erarbeiteten die SchülerInnen in Gruppen unterschiedliche Themen, die den Biosphärenpark Wienerwald betreffen - wie Landschaft, Zonierung, Natur- und Umweltschutz, Vernetzung oder regionales Einkaufen.

Danach stellte jede Gruppe ihre erarbeiteten Schwerpunkte vor, sodass in kurzer Zeit viel Wissen und Informationen über die Modellregion für Nachhaltigkeit zusammengetragen und geteilt werden konnte.



Abb. 6: Rollenspiel aktiviert den Diskussionsprozess

Durch das Aneignen verschiedener Perspektiven z.B. von Nutzergruppen wie JägerInnen, MountainbikerInnen, LandwirtInnen, StraßenbauerInnen,... wurde vor allem auch die Kommunikationsfähigkeit der SchülerInnen gefördert. Die Kinder konnten sich ein Bild über die Schwierigkeiten machen, die es gibt, wenn man alle Wünsche und Notwendigkeiten des täglichen Lebens unter den Hut der „Nachhaltigkeit“ bekommen möchte. Das Erkennen von Nutzungskonflikten und der Umgang mit diesen, mögliche Lösungen bzw. das Aufzeigen von Alternativen forderten die volle Aufmerksamkeit der Kinder.

Aufgrund einer spanischsprachigen Lehrerin besteht der Wunsch auf einen Austausch mit einem Biosphärenpark aus einem spanischsprachigen Land. Dies auch um die sprachlichen und kulturellen Kompetenzen der Kinder zu erweitern.

4.5 Biosphärenpark-Spiel der Klasse 2A der Volksschule Tullnerbach

Das Biosphärenpark Wienerwald Management hat seinen Bürostandort im Schulzentrum Tullnerbach, wo die Landwirtschaftliche Fachschule, das Wienerwaldgymnasium und die Volksschule in unmittelbarer räumlicher Nähe untergebracht sind.

Die besondere Lage begünstigt eine intensive Betreuung, die Klasse wird seit vorigem Jahr vierteljährlich durch eine Vermittlerin betreut und hat dadurch genügend Material um die School Twinning Website zu füllen. In der 4. Klasse ist der Besuch einer Partnerschule in einem anderen Biosphärenpark vorgesehen.

Als spezielles Angebot wurde im Juni 2014 das Biosphärenpark Spiel in der Klasse vorgestellt und dabei ein Film gedreht, der beispielgebend auf den Webseiten der wikispaces-Plattform andere Schulen animieren soll eigene Filme zu machen und einzustellen.



Abb. 7: "Unseren" Biosphärenpark gestalten

Der Film ist unter:

http://www.bpww.at/fileadmin/Redakteure/School_Twinning/School_Twinning_klein.avi
abrufbar.

4.6 Besuch der 4a und 4b der Volksschule Tullnerbach im Biosphärenpark Salzburger Lungau-Kärntner Nockberge

Nachdem die Klasse 4a bereits über die letzten Jahre hinweg seitens des BPWW intensiv betreut wurde und sich aktiv am Twinning-Prozess beteiligte (s.o.), war es für sie und ihre Parallelklasse (40 Kinder und vier Erwachsene) ein Highlight in die Kärntner Nockberge (mit Unterbringung auf der Turracher Höhe, Pension Alpenrose) zu fahren. Unterstützung für die Programmgestaltung bekamen sie vom Biosphärenpark Management. Da im Kärntner Teil des Biosphärenparks ein Team an ausgebildeten Rangern zur Verfügung steht, wurde vereinbart, dass diese das Programm leiten. Die Vermittlerin, welche die Kinder in den letzten Jahren im BPWW betreut hat, war ebenfalls dabei und unterstützte das Twinning.



Abb. 8: Die Kinder lauschen gespannt dem Ranger

Der Besuch dauerte von 21.9. bis 25.9. 2015. Die Kinder reisten per Bus an und wurden bei ihrer Ankunft von zwei Biosphärenpark Rangern begrüßt. Das mit den Lehrerinnen vorabgestimmte, sehr abwechslungsreiche und intensive Programm fand in kleinen Abänderungen aufgrund widriger Witterungsverhältnisse (Schneefall) statt. Die Kinder konnten viele interessante Eindrücke vom Lebens- und Wirtschaftsraum Nockberge mitnehmen. Was allerdings nicht glückte, war das Zusammentreffen mit einer Schulklasse aus der Region. Dies konnte aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten nicht stattfinden, was die Klassen(lehrerInnen) ausdrücklich sehr bedauerten. Ein detaillierter Bericht findet sich im Anhang.

4.7 Get together Tour - der BPWW in Schulen des Biosphärenparks Salzburger Lungau – Kärntner Nockberge

Die seit mehreren Jahren bestehenden Kontakte mit dem Biosphärenpark Großes Walsertal und ein erfolgreicher Austausch mit einer Schule waren Ansporn auch die Schulen des „neuen“ Biosphärenparks „Salzburger Lungau – Kärntner Nockberge“ (BPLN) aktiv zum School-Twinning mit dem BPWW einzuladen. Dafür wurde folgender Vorgangsweise gewählt:

Ablauf:

-  Kontakt auf BP-Management-Ebene – das School-Twinning Projekt wurde den jeweiligen Managern bzw. für den Bereich Bildung zuständigen Mitarbeitern vorgestellt.
-  Die regionalen Managements werben in den Schulen für Teilnahme am School-Twinning, bekannte, interessierte Schulen werden direkt angesprochen.
-  Lokale VermittlerInnen (Nockberge: BP Ranger, Lungau: DI Jasmin Pickl) betreuen die Schulklassen vorab mit einem Programm über den BPLN
-  VermittlerInnen des BPWW stellen den Schulklassen BPWW unter Nutzung des BPWW-Spiels und zusätzlichem Material (.ppt/Folien) in einem zweistündigen Modul vor.

- ☞ DirektorInnen bzw. LehrerInnen bekommen ein Informationspaket über den BPWW (BP Buch, allgemeine Infoflyer des BPWW, Büchlein Wiesen und Weiden im Wienerwald etc., BP Kochbuch), außerdem per mail ein Bild von der Klasse beim BPWW-Spiel und das BPWW „Specht-Memory“
- ☞ SchülerInnen erhalten Aufkleber und ein Glas Apfelsaft aus dem BPWW
- ☞ Ausloten der Möglichkeiten für ein Twinning unter Nutzung der Postkarten und für konkrete Besuche im BPWW
- ☞ Erstkontakt zwischen Twinningklassen – Übergabe der Postkarten an interessierte Klassen

Ziele:

- ☞ Vermittlung des Biosphärenpark Gedankens - „Modellregion für Nachhaltigkeit“
- ☞ Vorstellen unterschiedlicher Biosphärenparks Österreichs, im Speziellen des BPWW
- ☞ Herausarbeiten von Highlights der Regionen – was macht uns einzigartig, wofür tragen wir Verantwortung
- ☞ Hinführen an unterschiedliche Kulturlandschaften Österreichs und den sich daraus ergebenden unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsmodellen
- ☞ Lust auf Mitgestaltung des eigenen Lebensumfeldes wecken
- ☞ Vernetzung von Schulen der österreichischen Biosphärenparks – Förderung des Austausches
- ☞ Vernetzung der Biosphärenpark Managements und Erfahrungsaustausch mit den unterschiedlichen Unterrichtsmaterialien (BPWW-Spiel, Lungauer Schatzkiste,...)

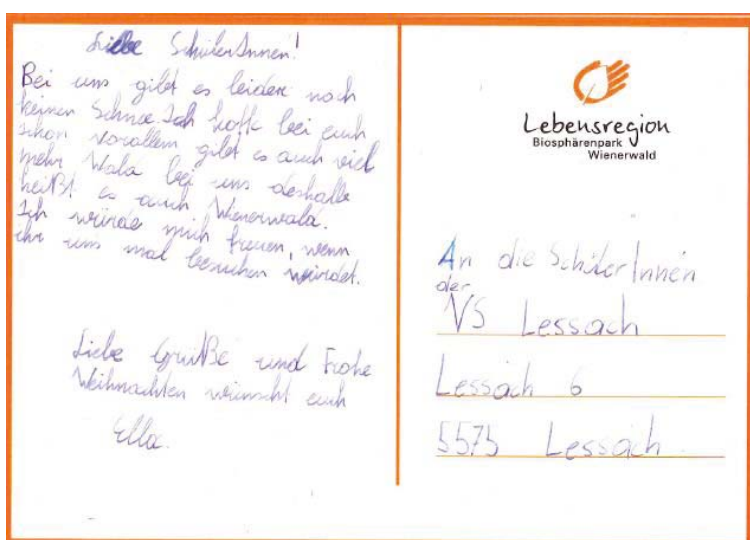


Abb. 9a und 9b: Beispiele für Postkarten



Ergebnisse:

Im BPLN wurden bei der „get together Tour“ im Herbst 2015 zwischen September und Oktober erfolgreich Weichen für das nationale School Twinning gelegt. In den Kärntner Nockbergen wurden alle Klassen (1-4) der VS Eisentratten und alle Klassen der NMS Patergassen (8 Klassen, 1.– 4.) bespielt. Im Salzburger Lungau waren es die 3a und 3b der NMS Tamsweg, die NMS Mariapfarr mit zwei 1. Klassen, die VS St. Michael mit der 4a und 4b, die VS Zederhaus mit der 3. und 4. Klasse sowie die VS Lessach mit der 3. und 4. Klasse. Insgesamt konnten in kurzer Zeit mit Unterstützung einer lokalen Vermittlerin (Lungau) und der BP Ranger (Nockberge) vom BPWW Team 22 Klassen an sieben Standorten erreicht werden.

Waren im Kärntner Teil des Biosphärenparks die angestellten Ranger bereits vorbereitend in den Klassen unterwegs, wurde im Salzburger Teil Frau DI Jasmin Pickl, eine besonders engagierte, ehemalige Mitarbeiterin des Biosphärenpark Managements mit dieser Aufgabe beauftragt. Ein Kontakt mit freiberwerbenden VermittlerInnen („Fexen“) kam leider nicht zustande.



Abb. 10: Vorbereitung – Plakat in einer Lungauer Schule

Ein wichtiger Punkt bei der Tour war der Erfahrungsaustausch bezüglich vorhandener und verwendeter Vermittlungsmaterialien für Schulen. So will etwa das Biosphärenpark Nockberge Management die Idee des Biosphärenpark Spiels aus dem Wienerwald aufnehmen und an ihre Gegebenheiten anpassen, da derzeit Materialien dieser Art noch nicht in Gebrauch sind.

Im Lungau hat jede Volksschule eine eigene „Biosphärenpark Schatzkiste“ erhalten. Diese wurde dem BPWW Team in der Volksschule Lessach vorgestellt. Es handelt sich um ein Set an Spielen, Quiz- und Wissenskarten, welche in einer sehr ansprechenden Art gestaltet und in einer hölzernen Kiste zusammengefasst sind. Ausgearbeitet wurde es von lokalen Lehrerinnen. Wissensvermittlung über Fauna und Flora steht dabei im Vordergrund. Die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit sind hier noch wenig präsent.



Abb. 11a-d: Lungauer Schatzkiste - Impressionen

Hervorzuheben ist die gute Kooperation mit dem Biosphärenpark Nockberge Management, welches bei der Betreuung der Tullnerbacher Klassen und der Schulen vor Ort sehr hilfreich war. Mit dem neuen, auch für Bildungsagenden zuständigen Manager im Lungauer Biosphärenpark Management, konnte ebenfalls eine gute Gesprächsbasis gefunden werden.

5 Conclusio

Durch die internationale Arbeit des Biosphärenpark Managements wurde das School Twinning Programm bei internationale Vernetzungstreffen wie dem Treffen der Biosphärenpark Manager von Europa und Nordamerika, EuroMAB, 2011 in Schweden, 2013 in Kanada und 2015 in Estland vorgestellt. Partner Biosphärenparke wie Fontainebleau in Frankreich und Manicouogan Uapishka in Kanada haben ihr Interesse bekundet und animieren ihre LehrerInnen zur Kontaktaufnahme.

Besonders intensiv und vielversprechend ist die Zusammenarbeit mit räumlich näheren Biosphärenparken in Slowenien und Tschechien.

Biosphärenparke in Österreich und umherum



Abb. 12: Biosphärenparke in und in der Nachbarschaft Österreichs

Es konnten im Rahmen des Projekts einige Schulen im In- und Ausland für das MAB Programm und die Vernetzungsfunktion von Biosphärenparken interessiert werden. Ein internationaler Austausch, der in einem gegenseitigen besuch mündet, ist für viele Klassen kaum realisierbar. Oftmals stehen finanzielle Probleme, aber auch administrative Schwierigkeiten im Vordergrund. Der neue Österreichische Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge bietet eine zusätzliche Möglichkeit im Inland Partnerschulen zu finden und vor allem Volksschulen einander gegenseitig zu besuchen.

Aufgrund der bis ins Jahr 2015 verlängerten Dauer des Projekts „School Twinning 2011-12“, konnten einige Zielsetzungen besser erreicht werden. Dabei lag der Schwerpunkt im letzten Jahr im Aufbau von Partnerschaften innerhalb der österreichischen Biosphärenparke. Diese werden über das Projektende hinauswirken (Schulbesuch der VS Zederhaus und VS Lessach im BPWW für Herbst 2016 geplant).

Eine weitere Zielgruppe waren Berufsbildende Schulen, bei denen im In- und Ausland gesteigertes Interesse an Schulpartnerschaften festgestellt werden kann. Die Zusammenarbeit des Biosphärenpark Managements mit Gastwirten der Region und der LBS Waldegg im Projekt „Vielfalt genießen - Die österreichischen Biosphärenparke - Mehr als ein Kochbuch“ (Köck, 2013) lotet die Möglichkeiten in diese Richtung aus. Es ist in diesem Segment besonders wichtig, einzelne Fachaspekte herauszuarbeiten, welche in beiden Twinning-Schulen schwerpunktmäßig bearbeitet werden und konkrete Angebote zu setzen.

Die Erfahrung zeigt, dass der enge Zeitplan der Schulen und die Scheu der Lehrer vor dem Internet und vor der Zusammenarbeit in- und außerhalb der Schule, längere Vorbereitungszeiten und intensiverer Betreuung seitens der Biosphärenparke erfordern. Sogar Gratisangebote an Vermittlungsaktivitäten können oft nicht in Anspruch genommen werden. Diese sind aber insofern notwendig als das Wissen um den eigenen Biosphärenpark eine Grundlage für das School Twinning ist.

Die im Projekt aufgebaute, viersprachige Webseite mit den Anmeldeformalitäten bildet – obwohl als Erleichterung gedacht - eine weitere Hürde für die LehrerInnen. Diese kann auch in Zukunft nur durch intensivere Betreuung seitens des jeweiligen Biosphärenparks überwunden werden.

Im Gegensatz zum Beginn des Projekts hat mittlerweile fast jede Schule eine eigene Website, die auch zum Informationsaustausch genutzt wird. In Zukunft werden auch diese Schulseiten und die Biosphärenpark Homepage intensiver für den Erfahrungsaustausch zwischen den SchülerInnen genutzt werden, was rechtliche Vereinfachungen bringt und die „Zugangsscheu“ zu einer anderen Website abbaut. Die Intensität der Betreuung wird noch verstärkt und Fotos, Filme und Social Media forciert.

Obwohl theoretisch der Bedarf an fächerübergreifenden Programmen zur „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ vorhanden ist, sind die LehrerInnen naturgemäß sehr mit ihren Fächern verhaftet. Ein derartiger Ansatz für School Twinning Programme stößt des Öfteren auf Unverständnis und überfordert die Ressourcen (zeitlich, finanziell). Dies konnte auch im Austausch mit anderen Organisationen, die sich bemühen, SchülerInnen die Möglichkeit zu interkulturellen Kontakten zu geben, verifiziert werden.

Eine weitere Hürde ist auch die Herstellung von Kontakten zu Schulen in den internationalen Biosphärenparken, da diese über die einzelnen Managements hergestellt werden müssen. Das Netzwerk der Biosphärenparke bietet jedoch die Möglichkeit, mit den Managements vor Ort den intensiven Schulkontakt zu gestalten. Damit können Initialhürden überwunden werden. Engagierte LehrerInnen, die ihren SchülerInnen etwas Besonderes aus ihrem direkten Lebensumfeld bieten wollen, nehmen die Unterstützung durch das Biosphärenpark Management gerne in Anspruch.

Die DirektorInnen und LehrerInnen wurden bei der „get together Tour“ des BPWW im Herbst 2015 neugierig auf das School Twinning und haben ihr Interesse an weiterer Zusammenarbeit bekundet. Diesen ersten Erfolg abzuholen – sprich in Twinning Projekte umzusetzen - wird Aufgabe der nächsten Jahre sein. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang der Wunsch nach längerfristigen Partnerschaften zwischen Klassen über mehrere Jahre hinweg. Besonders geeignet scheinen für direkte Besuche Wien-Wochen oder Sport-Wochen, wo ein bis zwei Tage dem Biosphärenpark gewidmet werden können. Der Enthusiasmus der SchülerInnen aus dem BPLN und das große Interesse setzen aber schon jetzt einen Meilenstein im MAB Projekt School Twinning 2011-15.

Nach dieser Startphase, die durch das Österreichisches MAB-Nationalkomitee finanziert wurde, kann auf den Ergebnissen und ausgearbeiteten Arbeitsmaterialien aufgebaut werden und die völkerverbindende Arbeit an Schulpartnerschaften im internationalen Netzwerk der Biosphärenparke fortgesetzt werden.

6 Abstract

One of the main issues of the MAB programme is to rise the awareness of a broad public for sustainable use of the natural resources. A core competence of biosphere reserves is the bridging function between science, education and inhabitants as well as the international context of the world network. The task is also to connect economy, ecology and social issues, where most other organizations specialise in one or two of these aspects. With a network of education for sustainable development are the biosphere reserves quite unique.

This project addresses these needs in involving young people with the tasks of biosphere reserves. School teachers look for help with project oriented tuition and financial help with out of school activities.

A standardised, multilingual website for twinning processes was worked out and tested, to simplify international school contacts. The website is filled with images, photos, words and impressions of the pupils as examples for further use. Free lectures and guided tours provide a service to teachers as well as the help with intercultural exchange.

The program is free for the participants, it is primarily funded by the Austrian MAB committee with participation of twin biosphere reserves and UNESCO commissions of the partner countries. In educating the pupils, also their adult relatives become aware of biosphere reserve in the context of sustainable development. The website attracts not only direct users like schools but also interested groups of people like students or inhabitants of biosphere reserves.

At international meetings of biosphere reserve managers like EuroMAB 2011 and 2013, Swedish, French and Canadian biosphere reserves could be found to cooperate. An intensive contact exists with the Skocjan Caves biosphere reserve in Slovenia, there have even been mutual visits.

As a new target group we found vocational schools as they have usually more time for, and an interest in, international projects.

From the experience in this project we saw that due to the tight schedule of the schools and the fact that the teachers mostly are uncomfortable with the internet, the cooperation needs longer preparation and more intensive support. The extra registration formalities for the website are also an obstacle.

Nowadays all schools have also websites of their own, so that in the future more and more this websites and the BR homepage will be used for contact between the school classes. Our ambition to work more interdisciplinary in the light of education for sustainable development is mostly not appreciated by the teachers of the subjects, but the teachers like to take long term, continuous services from educational institutions. The network of biosphere reserve management has proved as a good possibility to establish good and long term contact to schools. After this initial project, funded by the Austrian MAB National Committee, a base for this continuous work is established, and with the findings and elaborated educational materials the international cooperation in the work with schools can easily be continued.

7 Literatur

Köck, G., Umhack, M., Diry, C. (2013). The Austrian Biosphere Reserves. A (connoisseur's) world beyond the cookery book. *eco.mont - Journal on Protected Mountain Areas Research* 5(2), 59-63.

UNESCO, 1996. Biosphere reserves: The Seville Strategy and the Statutory Framework of the World Network. UNESCO, Paris

UNESCO, 2008. Madrid Action Plan for Biosphere Reserves (2008–2013) Madrid 2008

„Vielfalt genießen - Die österreichischen Biosphärenparks - Mehr als ein Kochbuch“:
[http://www.bildungslandkarte.at/?id=829&tx_hetobildungslandkarte_pi1\[table\]=tx_hetobildungslandkarte_blk_proj&tx_hetobildungslandkarte_pi1\[uid\]=343](http://www.bildungslandkarte.at/?id=829&tx_hetobildungslandkarte_pi1[table]=tx_hetobildungslandkarte_blk_proj&tx_hetobildungslandkarte_pi1[uid]=343)

8 Anhänge

8.1 Aktive Partner - Biosphärenparks

Deutschland:	Berchtesgaden Oberlausitz Rhön Schaalsee
Deutschland/Frankreich:	Voges du Nord Pfälzerwald
England:	Braunton Burrows Dyfi
Frankreich:	Fontainebleau
Kanada:	Manicouagan Uapishka Biosphere Reserve
Österreich:	Wienerwald Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge Großes Walsertal
Schweiz:	Entlebuch Val Müstair
Schweden:	Vänernsee Kristianstad Vattenrike
Slowenien:	Skocjanske Jame Kocjanski Park
Spanien:	La Palma Reserva de la Biosfera „Ordesa-Vinamala“
Tschechien:	Dolní Morava

8.2 Aktive Partner – Schulen

Volkschulen:

-  VS Tullnerbach
-  VS Mondweg
-  VS Dr. Schober-Straße „Waldschule“
-  VS Blons
-  Naturpark-VS Zederhaus
-  VS Lessach
-  VS St. Michael
-  VS Zederhaus
-  VS Eisentratten

Mittelschulen:

-  Wienerwaldgymnasium Purkersdorf
-  Gymnasium Perchtoldsdorf
-  Wienerwaldgymnasium Tullnerbach
-  Bundesgymnasium Mödling Bachgasse
-  NMS Pressbaum
-  NMS Mariapfarr
-  NMS Tamsweg
-  NMS PÄatergassen

Partnerschule Ausland:

-  Gimnazija Ilirska Bistrica - Slowenien
-  Baku European Lyceum (BEL) - Aserbeidschan

8.3 Bericht School-Twinning Nockberge

Biosphärenpark School-Twinning Bewusstseinsbildung und Austauschprogramm an Biosphärenpark Schulen

**Bericht der Biosphärenpark Wienerwald Woche im
Biosphärenpark Nockberge
21-25 09 2015**



Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH.
Projektleitung: Christian Diry
Norbertinumstr. 9
3013 Tullnerbach

gefördert mit Mitteln aus dem MAB Programm
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften



Biosphärenpark Wienerwald Woche im Biosphärenpark Nockberge, 21. – 25. September 2015

Der Fokus des School Twinning Projekts 2015 liegt auf der Betreuung von Schulen/Bildungseinrichtungen aus anderen Biosphärenparks. In Zusammenarbeit mit den Biosphärenpark Managements vor Ort werden vorerst im Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge Schulprogramme angeboten, die Erfahrungen aus dem Wienerwald an die Schulklassen vor Ort bringen um eine engere Zusammenarbeit zu initiieren. Mit interaktiven Vorträgen und dem „Biosphärenpark Spiel“ des BPWW (ausgezeichnet als UNESCO Dekadenprojekt), welches für andere Biosphärenparks adaptiert werden kann, sollen die SchülerInnen und LehrerInnen zur Zusammenarbeit motiviert werden.

Projektwoche der 4. Klassen der Volksschule Tullnerbach

Die beiden Klassen der VS Tullnerbach wurden von der 1. Klasse an vom Biosphärenpark Wienerwald Management betreut und haben neben einem Jahreszeitenprogramm in der Natur auch Biosphärenpark Erfahrung durch das Biosphärenpark Spiel in der zweiten Klasse gemacht. Ihre Aktivitäten sind im Internat dokumentiert und für die School Twinning Partner abrufbar. Als nächsten Schritt konnten sie durch Vermittlung des Biosphärenpark Wienerwald Managements die Projektwoche im Biosphärenpark im Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge abhalten und so einen zweiten Biosphärenpark in Österreich erkunden.

Die "Wienerwaldklassen" haben bei ihrem Besuch ein intensives Biosphärenpark Programm im Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge erlebt. Bei der Betreuung der Klassen wurden wesentliche Ziele des School Twinning Projekts erreicht:

- Information über Idee und Konzept der UNESCO Biosphärenparks sowie über die Besonderheiten ihrer eigenen Lebensregion.
- Den eigenen Biosphärenpark entdecken, mit Unterstützung der Programmangebote regionaler Biosphärenpark-Bildungspartner.
- Vernetzung der Biosphärenpark-Bildungspartner mit den Biosphärenpark Schulen.
- Erfahrungen und Erlebnisse im eigenen Biosphärenpark mit anderen teilen durch Nutzung der Wikispaces - Plattform.
- Einen anderen Biosphärenpark kennenlernen und so im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung über den „eigenen Tellerrand“ hinausschauen und das (Inter-)Nationale Biosphärenpark Konzept mit allen Sinnen erfahren.
- Die Lehrerinnen knüpften engere Kontakte für das weitere School Twinning

PROGRAMM für die Volksschule Tullnerbach:

1. Tag

Ankunft auf der Turracher Höhe in der Pension Alpenrose.

- Treffpunkt um 13:00 Uhr mit dem Ranger bei der Unterkunft
- **“3-Seen-Runde”** – eine Wanderung um die 3 Seen auf der Turracher Höhe (Turracher-, Grün- und Schwarzsee).
- Abendprogramm: 3D Film über den Biosphärenpark Nockberge

2. Tag

Erlebnisfahrt über die Nockalmstraße

ca. 8:30 Uhr Treffpunkt bei der Unterkunft. Anschließend Auffahrt mit dem Bus auf die Nockalmstraße mit Besichtigung folgender Bildungseinrichtungen:

- Windebensee
- Grundalm - Ausstellung „Bäume als Überlebenskünstler“, Silva Magica
- Karlbath – ältestes Bauernbad
- „Almwirtschaftsmuseum Zechneralm“
- Kurze Wanderung im Bereich der Eisentalhöhe und Besichtigung des Almwirtschaftsmuseums in der Zechneralm
- Auf Wunsch Mittagessen im Karlbath (Kärntner Kasnudel)
- **Abendprogramm:** Lagerfeuer mit „Steckenbrot mit Würstel“. Treffpunkt um 18:00 Uhr bei der Unterkunft.

3. Tag

- Treffpunkt um 08:30 Uhr mit dem Ranger bei der Unterkunft
- **Ganztagsprogramm:** „Wasser“ – Wie nutzt der Mensch das Wasser und seine Kraft? Das erfahren wir bei diesem Programm und erleben gleichzeitig die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt im nassen Element. Außerdem garantieren Wasserspiele Action und Spannung.
- **Ca. 15:00 Uhr Alpin Art Gallery Kranzelbinder:** Mineralienausstellung den Nockbergen und der ganzen Welt.

4. Tag

- Treffpunkt um 08:30 Uhr mit dem Ranger bei der Unterkunft
- **Vormittagsprogramm: Wanderung über den Barbaraweg** durch die Kormulde zur Bergstation der Sommerrodelbahn Nockyflitzer. Von der Bergstation geht es dann mit der Sommerrodelbahn wieder zurück zum Ausgangspunkt.
- Mittagessen in der Unterkunft
- Nockolympiade: Das erlangte Wissen wird hier auf die Probe gestellt. Bei lustigen Bewerben zeigen wir unsere Geschicklichkeit: Brücken bauen, Stelzen gehen, Blasrohr schießen, ... Anschließend werden die Sieger gekürt.

Biosphärenpark Bildungsprogramm für die Schulen im Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge

Im Rahmen der Projektwoche der vierten Klassen der Volksschule Tullnerbach im Biosphärenpark Nockberge wurden in der Volksschule Eisentratten und der NMS Patergassen Bildungsprogramme des Biosphärenpark Wienerwald abgehalten.

Damit wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Biosphärenpark Wienerwald und dem Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge intensiviert, bei den Biosphärenpark Spielaktionen mit den Klassen der NMS Patergassen wurde Christian Diry vom Biosphärenpark Wienerwald tatkräftig von Sandra Ott, einer Rangerin aus den Nockbergen, unterstützt. In der Volksschule Eisentratten ergänzte DI Elisabeth Wrabka das Team des Biosphärenparks Wienerwald.



Gerhard Winkler, der Direktor der NMS Patergassen mit Christian Diry beim Vortrag im Turnsaal

Das Biosphärenpark-Spiel in den Schulen des Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge

Das Biosphärenpark Wienerwald Spiel ist zur Bearbeitung komplexer Themen, wie den Aufbau eines Biosphärenparks geeignet. Es stellt eine Art Rollenspiel dar und simuliert die Interaktion verschiedener Interessensgruppen, die das System „begreifbar“ machen sollen.

Nach einer kurzen Begrüßungs- und Einführungsrunde der Biosphärenpark-Partnerinnen erarbeiteten die SchülerInnen in Gruppen die unterschiedlichen Themen, die den Biosphärenpark betreffen - wie Landschaft, Zonierung, Natur- und Umweltschutz, Vernetzung oder regionales Einkaufen.

Jede Gruppe stellte ihre Schwerpunkte danach vor, sodass in kurzer Zeit viel Wissen und Informationen über die Modellregion für Nachhaltigkeit zusammengetragen und geteilt werden konnte.

Durch das Aneignen verschiedener Perspektiven wurde vor allem auch die Kommunikationsfähigkeit der SchülerInnen gefördert.



Die SchülerInnen aller betreuten Klassen zeigten große Begeisterung und bewiesen ihre Kreativität mit der Gestaltung ihres Biosphärenparks. Bei den anschließenden Diskussionen wurde das Biosphärenpark - Wissen zusätzlich vertieft. Als großer Vorteil erwies sich die intensive Vorbetreuung der Nockberge Schulen durch die RangerInnen der dortigen Biosphärenpark Verwaltung, da auf bereits vorhandenes Wissen aufgebaut werden konnte.



Ergebnisse:

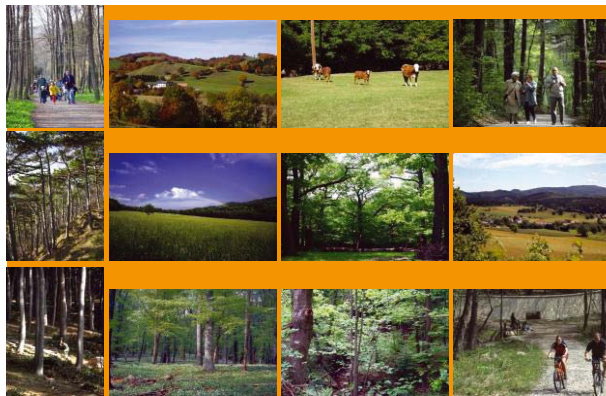
Ganz im Sinne des School Twinning Projekts 2015, der Betreuung von Schulen/Bildungseinrichtungen aus anderen Biosphärenparks in Zusammenarbeit mit den Biosphärenpark Managements vor Ort wurden im Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge Schulprogramme abgehalten.

Die Volksschule Eisentratten und die NMS Patergassen wurden mit dem Biosphärenpark Spiel auf den Biosphärenpark Wienerwald aufmerksam gemacht und können so die Biosphärenpark Idee weitertragen.

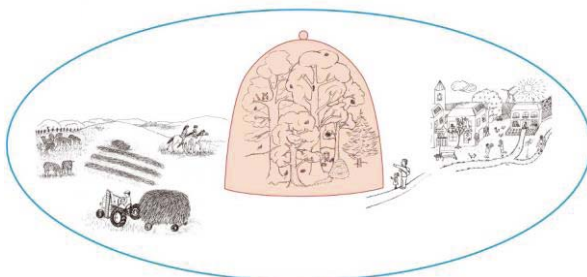
Insgesamt wurden alle Klassen (1-4) der VS Eisentratten und alle Klassen der NMS Patergassen (8 Klassen, 1.– 4.) bespielt. Die DirektorInnen und LehrerInnen wurden dadurch neugierig auf das School Twinning und haben ihr Interesse bekundet.

Der Enthusiasmus der SchülerInnen aus den Nockbergen und das Interesse und die gute Kooperation mit dem Biosphärenpark Nockberge Management, das die Idee des Biosphärenpark Spiels aufnehmen und weiter an ihre Gegebenheiten anpassen wird, setzen einen weiteren Meilenstein im MAB Projekt School Twinning 2011-15.

8.4 Power Point Präsentation für „Get together tour“



Naturschutz



Biosphärenpark

Schützen
Nützen
Leben



office@bpww.at www.bpww.at

Die Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

Ein Biosphärenpark ist...



biosphären
park
nockberge



... eine UNESCO

Modellregion für Nachhaltige Entwicklung



office@bpww.at www.bpww.at

Die Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

Die Essenz der Nachhaltigkeit



office@bpww.at www.bpww.at

Die Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

Das weltweite Netz



651 Biosphärenreservate in 120 Staaten



office@bpww.at www.bpww.at

Die Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

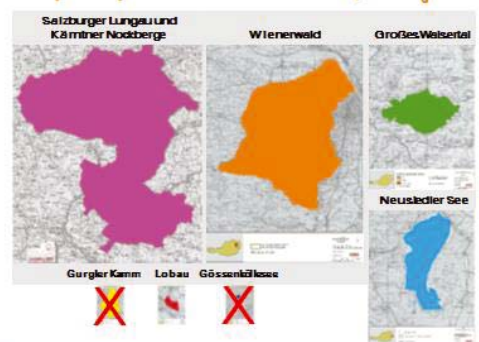
Biosphärenparke in Österreich und rundherum



office@bpww.at www.bpww.at

Die Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

Biosphärenparke in Österreich - Größenvergleich

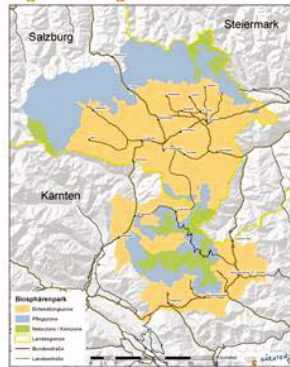


office@bpww.at www.bpww.at

Die Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

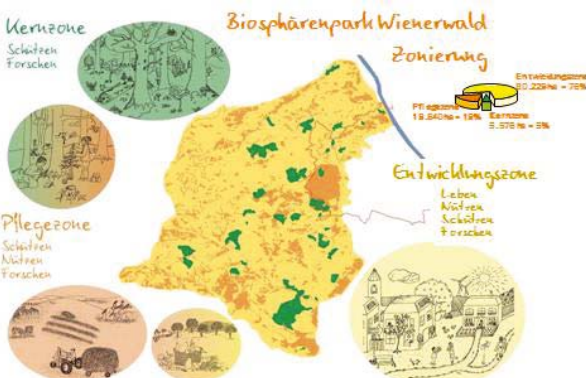
Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge

Jahr der UNESCO-Anerkennung: 2012
Bundesland: Kärnten, Salzburg
Fläche gesamt: 149.599,84 ha
Kernzone: 8.191,76 ha (5,4%)
Pufferzone: 55.235,08 ha (36,9%)
Entwicklungszone: 86.173 ha (57,7%)
Höhenstreckung: 588 bis 3.076 Meter
Einwohner: 33.350



Biosphärenpark Wienerwald

Jahr der UNESCO-Anerkennung: 2005
Bundesland: Wien und Niederösterreich
Fläche gesamt: 105.645 ha
Kernzone: 5.576 ha (5,28%)
Pufferzone: 20.102 ha (19,05%)
Entwicklungszone: 79.966 ha (75,67%)
Höhenstreckung: 160 bis 893 Hm
Einwohner: 815.000

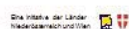




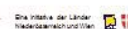
Lebensregion Biosphärenpark Wienerwald



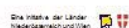
office@bpw.at www.bpw.at



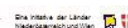
office@bpw.at www.bpw.at



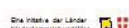
office@bpw.at www.bpw.at



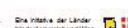
office@bpw.at www.bpw.at



office@bpw.at www.bpw.at



office@bpw.at www.bpw.at





Erzählt es neuen Freunden!



School Twinning

- ☞ Erfahrungsaustausch von Schulklassen aus verschiedenen Biosphärenparks
- ☞ Webseite auf Wikispaces
- ☞ Fächerübergreifend
- ☞ Migrationshintergrund von Vorteil
- ☞ Unterstützung und Finanzierung durch das österreichische MAB Komitee

School Twinning



8.5 Twinning – Aktivitäten Ende 2015

Schule/Klasse			Postkarten 2016, Austausch	
			an	von
NMS Tamsweg, Dir. Hans Stolzlechner	Lasabergweg 2, 5580 Tamsweg	direktion@nms-tamsweg.salzburg.at		
Klasse 3a (I-Klasse, 23 Kinder)			Pressbaum, 1. Klassen	Pressbaum, 1. Klassen
Klasse 3b (22 Kinder)				
NMS Mariapfarr, zwei 1. Klassen	Sonnenweg 250, 5571 Mariapfarr	direktion@hs-mariapfarr.salzburg.at		Pressbaum, 1. Klassen
Gespräch Direktor Peter Grießner (HS)		E-Mail: direktion@hs-mariapfarr.salzburg.at	06473/8297	
VS Lessach VSD Stefanie Schitter; 3. und 4. Klasse, Dipl. Päd. Stefanie Schitter	Lessach 6, 5575 Lessach	direktion@vs-lessach.salzburg.at	06484 366	Tullnerbach, 4a
VS St. Michael, Bespr. Dir. Christine Ramspacher	5582 St. Michael, Marktstraße 67	direktion@vs-st-michael.salzburg.at		Tullnerbach, 4a
VS St. Michael, 4a. Klasse				
VS St. Michael, 4b. Klasse				
VS Zederhaus, Dir. Veronika Pfeifenberger	5584 Zederhaus Nr.101		Tullnerbach, 4b	Tullnerbach, 4b
VS Zederhaus, 3. Klasse				
VS Zederhaus, 4. Klasse				
VS Tullnerbach, 4a; Susi Leitl,	Norbertinumstr. 9, 3013 Tullnerbach		Lessach	Lessach
4b Ursula Koman			Zederhaus	Zederhaus
NMS Pressbaum, Patrick Dangl; Susanne Wanzenböck	Fünkhg. 45a, 3012 Pressbaum	patrick.dangl@nmspressbaum.ac.at	Tamsweg, 3. Klassen	Tamsweg, 3. Klassen
			Mariapfarr, 1. Klassen	
			Patergassen	
NMS Patergassen, Dir. Gerhard Winkler	Patergassen 22, 9564 Patergassen	direktion@hs-nockberge.ksn.at		Pressbaum, 1. Klassen
VS Eisentratten, Dir. Gerlinde Pacher	Eisentratten 13, 9861 Eisentratten	direktion@vs-eisentratten.ksn.at		

Abb. 13: Tabelle der Twinning-Aktivitäten Ende 2015

8.6 Das TWINNING-Spiel – Fragenfächer Netzwerk Biosphärenparks

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus zwei verschiedenen Biosphärenparks

Gruppengröße: max.12

Material: Fragenkarten (Fragenfächer) für Spieler
Fragen/Infokarten für Spielleiter
Handstück (Stein, Blatt etc.) aus dem Biosphärenpark
Karten foliert (mindestens A3) mit Welt, Europa, Österreich und dem jeweiligen Biosphärenpark
Zettel und Bleistifte

Zeit: 30 min

Ablauf: Intro durch Spielleiter; Vorstellung Biosphärenpark Idee, Nennung der beteiligten Biosphärenparks, Einladung zum Austausch;
Erklärung Handstück und Spiel

Alle sitzen im Kreis; Handstück, Karten und Schreibzeug liegen zuerst in der Mitte. Jeder bekommt einen Zettel und Bleistift.

Spielleiter gibt Fragenfächer verdeckt an einen Mitspieler/eine Mitspielerin und lässt sie ein Fächerblatt wählen (drauftippen).

Falls sich die Runde nicht kennt, übernimmt der/die MitspielerIn den Fächer und stellt sich kurz vor: ich bin der/die xyz, bin Schülerin und komme aus xyz.

MitspielerIn nimmt das Handstück in der Mitte und legt es vor eine/n andere/n MitspielerIn weiter. Dieser Person liest sie dann die Frage vom gewählten Fächerblatt vor.

Gewählte Person antwortet. Fragende Person bedankt sich, gibt ihr den Fächer weiter und lässt sie ein Fächerblatt wählen. Spielleiterin reflektiert mit dem Kreis die Antwort.

Gewählte Person nimmt das Handstück und legt es vor weiterer MitspielerIn hin. Dieser Person liest dann die Frage vom gewählten Fächerblatt vor..

Bei manchen Fragen wird zur Beantwortung Papier und Bleistift benötigt.

Nach 30 min macht die Spielleitung eine Schlussrunde und beendet das Spiel mit der Einladung zum gegenseitigen Besuch des BP.

Fragen: W = Wissensfragen; O = Orientierungsfragen

Art	Inhalt	Aufgabe	Detail	Idee hinter Frage - Spielleiterinput
O	Wo/Wie wohnst du?	Beschreibe deine Wohnsituation und vergleiche sie mit deinem/er MitspielerIn	Stadt/Ort/Einzellage - Einzelhaus/Mehrparteie nwohnhaus/Bauernhof/ ... - wieviel Fläche steht zur Verfügung	Unterschiedliche Wohnsituationen, Flächenverbrauch
O	Wie (womit) kommst du in die Schule – wie lange brauchst du?	Wie sieht dein Schulweg aus - überlege, beschreibe und vergleiche	zu Fuß/ per Fahrrad/ Öffentliches Verkehrsmittel wie Bahn oder Bus/ Auto	Unterschiedliches Mobilitätsverhalten, Verkehrsmittel, Energieaufwand; Erlebnis Schulweg
O	Was würdest du einem Freund einer Freundin der/die nicht von hier ist als Besonderheit zeigen?	Überlege, welche Sehenswürdigkeiten es gibt und was du als Besonders empfindest - Beschreibe es deinem/er MitspielerIn	Wasserfall, tolle Skaterbahn, Aussichtswarte, Heidelbeeren,...	was findet der/die Einzelne wichtig und würdig gezeigt zu werden.

○	Dein Lieblingsplatz im Biosphärenpark – wie sieht der aus?	Überlege, was dir wichtig ist. Wann bekommst du das Gefühl "das ist meine Gegend/meine Heimat"?	Dazu muss man die Grenzen des BP kennen - Karte! Plätze können sehr unterschiedlich sein von mein Bett bis besonderer Baumstamm, ...	Ganz persönliche Eindrücke und Auseinandersetzung mit dem BP
○	Welche Freizeitaktivitäten und Sportarten kann man bei euch im BP machen / sind bei euch wichtig?	Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten;	Sommer/Winter/Indoor/Outdoor	Bewegung in/mit der Natur oder drinnen - kostenlos/kostenintensiv,...
○	Der gefährlichste/wildeste Platz den du im BP kennst?	Spannende Geschichten dazu erwünscht!	Schlucht, Wasserfall, Autobahn,...	Gefahren kennen, ausloten, erfahren
○	Wo gehst du (deine Eltern) Essen, Gewand oder Schulsachen einkaufen?	Was isst du am Liebsten und wo bekommst du es her? Güter des täglichen Lebens - erzähle von deinen Einkaufswegen	Selbstversorgung bis Supermarkt	Kurze/lange Wege, regionales Essen, - Reflektion des Konsumverhaltens
○	Was machst du am Liebsten in deiner Freizeit?	Gemeinsame Vorlieben entdecken und überlegen, ob der Biosphärenpark dabei eine Rolle spielt/spielen kann	drinnen, draußen; einzeln oder in der Gruppe	Individuelle Bedürfnisse - was bietet der BP dafür?
○	Wie verbringst du/deine Familie deinen/euren Urlaub?	Weltkarte/Österreichkarte mit Maßstab - Distanzen schätzen/messen	Reiseverhalten darstellen	Nachhaltigkeit, Ecological Footprint

O	Bist du kreativ?	Wie würde ein Kunstwerk aussehen, dass den Biosphärenpark "in sich trägt" - beschreibe es oder mach schnell eins	Kann ein Bild, eine Skulptur, ein Lied, ein Rap, ein Tanz oder Gedicht sein.	Kunst und Kultur als Identitätsstiftend in der Region und im BP - "Wurzel und Flügel"
W	Wieviele Baumarten gibt es im BP	Schreibe in 20 sec. auf, was du kennst	Nadel-, Laubbäume; Nutzholz	Anzahl nennen; Wichtigste/häufigste Arten im jeweiligen BP nennen, Hinweis auf Biodiversität - Nutzung (FW)
W	Erkennst du das Tier - Tier wird vorgestellt: z.B Säugetier, Fell sehr dicht, hellbraun, hält Winterruhe, steht auf Hinterbeinen, pfeift bei Gefahr (Murmeltier)	Tier wird vorgestellt: z.B Säugetier, Fell sehr dicht, hellbraun, hält Winterruhe, steht auf Hinterbeinen, pfeift bei Gefahr (Murmeltier)	Tempo beim Sturzflug des Adlers, Größe Habichtskauz, Was ist Bibergeil,...	Eigenschaften besonderer Tierarten ; Staunen über Natur
W	Haustiere/Heimtiere im BP	Was ist der Unterschied? Hast du eines (mehrere) davon zu Hause?	Wieviele Kühe/Schafe; Wieviele Hunde/Katzen im jeweiligen BP	Werthaltungen, Tragfähigkeit Boden
W	Höchster Berg im BP – wie hoch;	Weißt du, wie hoch der höchste Berg im Biosphärenpark ist und wie er heißt? Warst du schon dort? Zeige ihn auf der Karte	Geologie und Landformen als Grundlage für unterschiedliche Lebenswelten	Vergleich höchster Berg Österreichs bzw. der Welt - Hinweis auf unterschiedliche Klima- und Lebensbedingungen Alles auf Karte zeigen

W	Größe Biosphärenpark /Anzahl Einwohner – Dasselbe vom größten/kleinsten BP der Welt (oder Ö's)	Schätze die Zahlen (alle schreiben es zuerst auf Zettel)	Gleiche Idee - unterschiedliche Voraussetzungen - Vielfalt an Parks	Vielfalt er BPs zeigen; Richtige Daten nennen (bitte Vergleiche z.B. Ein Drittel des Bundeslandes oder so groß wie Vorarlberg,...) und Daten vom größten/kleinsten BP der Welt
W	Kultur 1: Bekannte Persönlichkeiten (historisch/jetzt)	Kennst du Berühmtheiten aus dem Biosphärenpark - egal ob historisch oder "Leute von heute"?	Welche klugen Köpfe aus dem BP sind dir bekannt (besondere KünstlerInnen und Künstler, Politiker oder im Sozialbereich tätige Menschen). Können sie dir ein Beispiel sein?	Herausragende Persönlichkeiten sind meist durch ihre Herkunft geprägt, aber weltoffen, neugierig und wissbegierig
W	Kultur 2: Architektur und Bauen	Schönheit liegt immer im Auge des Betrachters/der Betrachterin. Soll Ästhetik im BP einen Wert haben. Wie kann man sie messen?	Kennst du Besondere Gebäude im BP (Kirchen, Schlösser, Kraftwerk,...) – bzw. in deiner Umgebung. Gefallen sie dir - begründe deine Aussage	Warum empfinden wir etwas als schön? Warum haben historische Gebäude heute noch Wert? Wie wollen wir unsere Mitwelt gestalten, dass wir sie als angenehm, lebenswert und schön empfinden?
W	Wichtige Nutzpflanzen – LW Produktion	Zähle die wichtigsten Pflanzen aus Land- und Forstwirtschaft auf.	Beschreibe, was aus den Nutzpflanzen entsteht und überlege, ob dies im BP passiert bzw. die Auswirkung auf den BP.	Produktveredelung bringt Wertschöpfung. Produktvielfalt und Nischenprodukte sind oft besonders nachhaltig

W	Besondere Produkte aus dem Biosphärenpark aus Gewerbe und Industrie	Welche Betriebe gibt es im Biosphärenpark, was wird erzeugt?	Braucht man zur Herstellung besonderes/lokales Wissen? Wer braucht diese Produkte?	Besonders im Handwerk und Gewerbe gibt es immer wieder echte Spezialisten. Sie sind oft über die Grenzen des BPs bekannt. Ihr Wissen wird oft von Generation zu Generation weitergegeben und erweitert.
W	Biosphärenparke in Österreich	Schätzen, wieviele es in Österreich gibt, Aufzählen, auf der Karte suchen	Grundidee, Aufgaben, Zonierung, Management	Reflektieren des angeeigneten Wissens

Tab. 1: Fragenfächer - kommentierte Liste

Die Liste ist natürlich beliebig für andere Fragestellungen erweiterbar und an das Alter der MitspielerInnen anzupassen. Für die ersten acht Fragen gibt es ausgearbeitete Blätter (siehe nächste Seite), die zur Unterstützung des Spiels dienen.

Orientierungsfragen

Wohnen

Wo und wie wohnst du?

Wohnen ist für uns alle wichtig. Es gibt viele Möglichkeiten, wo und wie jemand wohnt. Wie ist das bei dir?



Holzhans?

Garten?

Eigene
Zimmer?

Im Ort?

Bauernhof?

mehrere
Generationen?

Busstation?

Hietwohnung?

Biosphärenpark School Twinning
zusammen leben - von einander lernen

Orientierungsfragen

Schulweg

Wie kommst du in die Schule?

Der Schulweg ist für manche Kinder sehr lange und mühsam, andere brauchen nur ein paar Minuten zu Fuß. Wie man in die Schule kommt, kann auch ein Beitrag zur Nachhaltigkeit sein. Wie ist das bei dir?



Wie weit hast du zur Schule?

Gehst du gerne zu Fuß?

Begleitet dich jemand?

Dein tollstes Erlebnis am Schulweg?

Branchst du im Winter länger?

Ist die Station weit weg?

Beispiel Indonesien - cool, was?

Biosphärenpark School Twinning
zusammen leben - von einander lernen



Orientierungsfragen

Sehenswertes

Was gibt es Besonderes hier?

Was würdest du einem Freund oder einer Freundin, der/die nicht von hier ist, in deinem Biosphärenpark oder deiner Umgebung unbedingt zeigen?



Die Aussichtswarte!

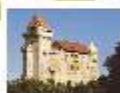
Heißes Zimmer!



Die alte Burg!



Den Klettergarten!



Die Granatschlucht!

Kennst du den Samson?

hich!



Die Greifvogelschau!

Die heißen Quellen!



Biosphärenpark School Twinning
zusammen leben - von einander lernen



Orientierungsfragen Lieblingsplatz

Wie sieht dein Lieblingsplatz aus?

Besondere Plätze können sehr unterschiedlich sein - vom Sonnenbankerl am Waldrand über die Almwiese bis zum Baumhaus.
Wo fühlst du dich wohl, welcher Platz bedeutet dir viel?



Kraftplatz



Wohlig Platz

Stiller Ort!



Platz zum Verschnaufen

Platz für Geschichten!

Geheimplatz?

Schlafplatz!



Gemütlicher Treffpunkt mit Freunden



Platz für Tier und Mensch!

Biosphärenpark School Twinning
zusammen leben - von einander lernen

Orientierungsfragen Freizeit

Was unternimmst du in deiner Freizeit?

Gibt es in deiner Nähe einen Klettergarten, einen gemütlichen Ort, wo du dich mit FreundInnen triffst oder ein Kino? Was für Sportmöglichkeiten hast du in der Nähe? Machst du Musik?



Biosphärenpark School Twinning
zusammen leben - von einander lernen



Orientierungsfragen Highlights

Abenteuer Biosphärenpark?

Kennst du gefährliche oder wilde Plätze? Schluchten und Höhlen, Felswände und Kare, Verliese und Bunker - oder ist die Autobahn/ Schnellstraße am Gefährlichsten? Vielleicht ist es die Konditorei! 🤪



Kannst du gut klettern?



Kuchen-
attacke

Ich mag
Flying fox

Achtung
Lawinengefahr!



Burg mit Verlies
gesucht!

Platz da für
den Zirkusgeist

Blechsalat



Gibt es bei euch
auch Höhlen?



Waldarbeit
ist gefährlich!

Kann man bei
euch raften?

Biosphärenpark School Twinning
zusammen leben - von einander lernen



Orientierungsfragen Einkaufen

Shopping oder nachhaltiger Konsum

Gehst du mit deinen Eltern oder FreundInnen manchmal Essen? Wie schaut dein Lieblingslokal aus und was isst du am Liebsten? Oder kochst du gerne selbst? Wie weit musst du fahren/gehen, wenn du Gewand oder Schulsachen brauchst? Magst du DIY?



Nudeln forever!
Nein, Knödeln!



Alles bei
Amazon.

Ich kauf gerne
am Markt ein.

Shopping macht
happy?

Taschengeld
geb ich für Gewand
aus...

Selbst gemacht!



Bücher lese ich eh
nicht so gerne.

Fleisch oder
vegetarisch?

Wir produzieren
selbst!

Orientierungsfragen

Freizeit

Was machst du am Wochenende?

Keine Schule, nichts zu lernen - herrlich. Wie nutzt du deine freie Zeit?
Vielleicht hilfst du deinen Eltern z.B. am Bauernhof oder im Geschäft.
Spielst du gerne am Computer oder hängst stundenlang am Handy?
Du bist lieber draußen und gehst Rad fahren oder klettern?



Kein Tag ohne
gutes Buch!



heins!

Gitarre spielen
macht Spaß

Eislaufen ist super



Ich mach einfach
mal nix!

Beim Hengst
geht's rund

Nicht stören!



Ich gehe so oft es geht
ins Kino



Mit Freunden
ins Bad

Ausgiebig gamen
und chatten

Biosphärenpark School Twinning
zusammen leben - von einander lernen



8.7 Modifizierung und Übersetzung der Unterrichtsmaterialien Ende 2013

„Natürlich Lernen“ Mag. Doris Lackner, Irene Obetzhofer

Neuaufbereitung der vorhandenen Ausstellungsunterlagen auf „Schülerniveau“ als Basismaterial für den Erarbeitungsteil im Workshop.
Inhalt: „Schautafeln“, Kopiervorlagen, Fragebögen

Info-Mailing und Nachfassen:

-  Aktualisierung aller Schuladressen (Sekundarstufe 1) im Biosphärenpark Wienerwald
-  Mailing an alle o.g. Schulen mit Einladung zur Teilnahme am Workshop „Mein Biosphärenpark“
-  Nachfassen durch telefonische Kontaktaufnahme mit den Schuldirektionen

Step 1: Biosphärenpark Wienerwald INFO

Durchführung Workshop,
Dauer 4 Stunden, 2 Betreuungspersonen

Step 2: Biosphärenpark Wienerwald ENTDECKEN

Follow-up Betreuung der Schulklassen die an Step 1
Biosphärenpark Wienerwald INFO / Workshop teilgenommen
haben, durch:

-  Support bei Nutzung wikispaces
-  Erinnerung eigene Beiträge zu veröffentlichen
-  Programminformation und mailings zu Veranstaltungen der
-  Biosphärenpark Wienerwald Bildungspartner
-  Dauer: lfd. Schuljahr und das darauf folgende Schuljahre

8.8 Adaptierte Materialien für das Biosphärenpark Spiel, Sekundarstufe

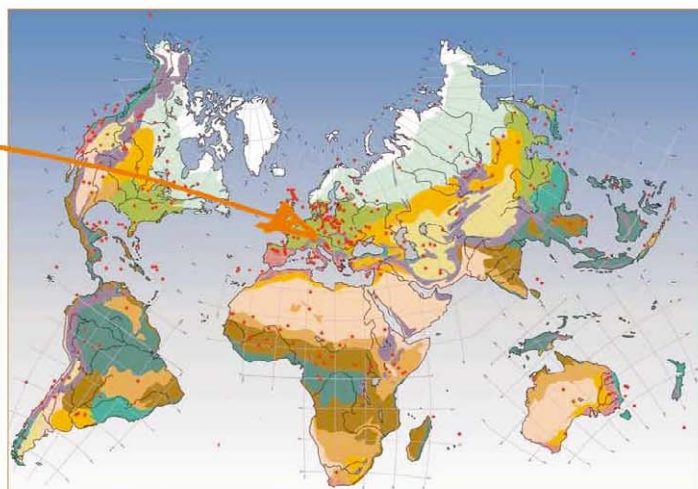
UNESCO Biosphärenparke



Die Auszeichnung „Biosphärenpark“ wird von der **UNESCO** verliehen (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur).

Voraussetzungen:

- ☞ **Vielfalt:** eine außergewöhnliche Vielfalt an Pflanzen und Tieren
- ☞ **Menschen:** die ihren Lebensraum im Einklang mit der Natur gestalten und entwickeln wollen
- ☞ **Zonen:** Gliederung des Gebiets in Kern-, Pflege- und Entwicklungszone
- ☞ **Büro:** eine Verwaltungsstelle, die informiert und die Bevölkerung einbindet und unterstützt
- ☞ **Größe:** ausreichende Größe des Gebiets



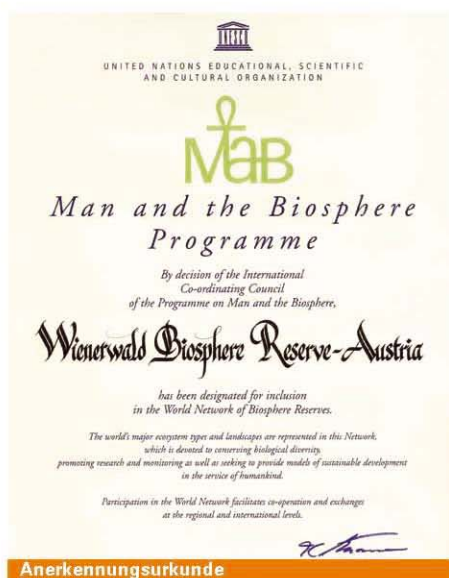
Modellregion für Nachhaltigkeit

In einem Biosphärenpark sollen die Menschen im Einklang mit der Natur leben und verantwortungsvoll miteinander und mit den Ressourcen umgehen. Die Region soll lebenswert gestaltet und weiterentwickelt werden – für uns und unsere Nachkommen.

UNESCO-Ziele eines Biosphärenparks

- ☞ Schutz und Erhalt der Vielfalt
- ☞ Nachhaltige Entwicklung
- ☞ Bildung und Forschung

Unser Biosphärenpark



- ☞ Der Wienerwald ist seit 2005 Biosphärenpark.
- ☞ Er liegt in den Bundesländern Wien (7 Bezirke) und Niederösterreich (51 Gemeinden).
- ☞ Er hat eine Fläche von 1.050 km², das sind ca. 110.000 Fußballfelder.
- ☞ Hier leben rund 750.000 Menschen.



Wir alle sind Biosphärenpark!

Alland
Altenmarkt
Altlangbach
Asperhofen
Bad Vöslau
Baden
Berndorf
Brand-Laaben
Breitenfurt bei Wien
Brunn am Gebirge
Döbling
Eichgraben
Gaaden
Gablitz
Gießhübl
Gumpoldskirchen
Guntramsdorf
Hainfeld
Heiligenkreuz
Hernals

Hietzing
Hinterbrühl
Hirtenberg
Judenau- Baumgarten
Kaltenleutgeben
Kaumberg
Klausen-Leopoldsdorf
Klosterneuburg
Königstetten
Kottingbrunn
Laab im Walde
Leobersdorf
Liesing
Maria Anzbach
Maria Enzersdorf
Mauerbach
Mödling
Neulengbach
Neustift-Innermanzing
Ottakring

Penzing
Perchtoldsdorf
Pfaffstätten
Pottenstein
Pressbaum
Purkersdorf
Siegghartskirchen
Sooß
St. Andrä Wördern
Traiskirchen
Tulbing
Tulln
Tullnerbach
Währing
Weissenbach an der Triesting
Wienerwald
Wolfsgarten
Zeiselmauer

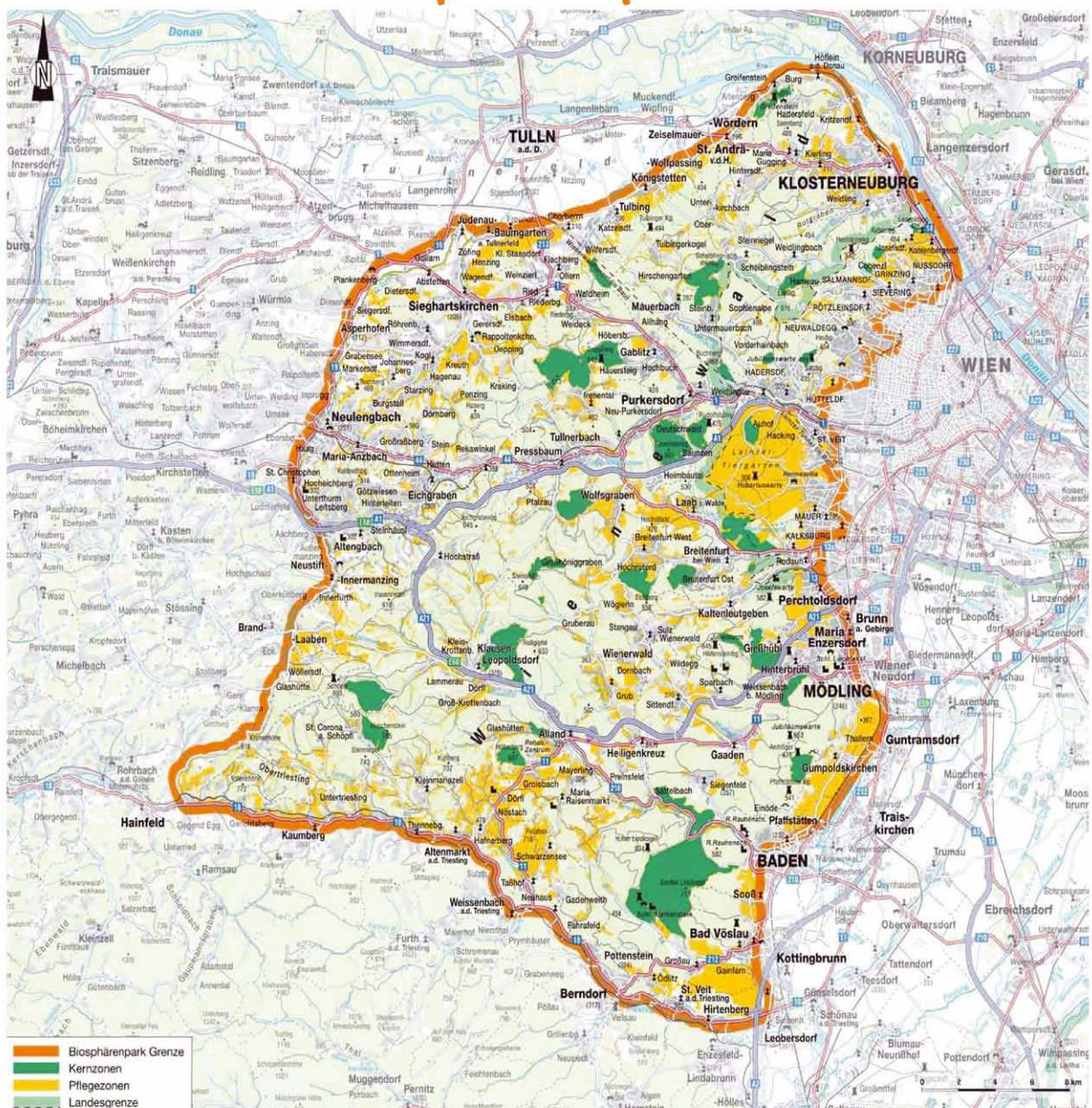


Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

Zonierung im Biosphärenpark Wienerwald



Entwicklungszone (76% der Fläche)

Hier werden neue Wege und Ideen für nachhaltige Lebensweisen umgesetzt, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werden.

Pflegezonen (19% der Fläche)

Erhalt und nachhaltige Nutzung der wertvollen Kulturlandschaft. Dadurch wird die Vielfalt an Lebensräumen mit zahlreichen Tier- und Pflanzenarten gesichert.

Kernzonen (5% der Fläche)

37 streng geschützte Waldflächen bieten der Natur Freiraum für eine ungestörte Entwicklung und werden zu den Urwäldern von morgen.



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

www.bpwww.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



Besonderheiten im Wienerwald

Der Biosphärenpark Wienerwald weist eine außergewöhnliche Vielfalt an Natur- und Kulturlandschaften am Rande der Großstadt Wien auf.

- 15 Naturschutzgebiete und 4 Naturparke
- mehr als 20 verschiedene Waldtypen
- 17 Wiesentypen
- 2.000 Pflanzenarten
- 150 Brutvogelarten



Wälder

Der Wienerwald ist das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet in Mitteleuropa. Am häufigsten finden wir hier Buchen und Eichen vor. Seit dem 16. Jh. dient der Wienerwald als wichtiger Holzlieferant, und heute ist er auch unverzichtbare Erholungs- und Freizeitoase für die Bevölkerung.



Weingärten

An den östlichen Abhängen des Wienerwaldes, geprägt durch das warme panonische Klima, wird Wein angebaut. Die Weingärten sind oft durch Hecken, Steinmauern und Obstbäume strukturiert, die Heimat vieler seltener Tier- und Pflanzenarten sind.



Quellen, Bäche, Flüsse und Tümpel

Natürliche Bäche, Flüsse, Lacken und Tümpel bieten Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Darunter auch empfindliche Amphibienarten wie Kröten, Frösche und Molche, die alle auf der Roten Liste der gefährdeten Arten Österreichs stehen und daher streng geschützt sind.



Kultur und Geschichte

In vielen Orten finden wir Kulturschätze aus vergangenen Jahrhunderten, darunter Kirchen, Kapellen, Bildstöcke und Klöster. Fundstätten wie bspw. römische Hügelgräber zeugen von der frühen Besiedelung des Gebietes.



Wiesen und Weiden

Wiesen und Weiden, die sich mit Wäldern abwechseln, sind typisch für die Wienerwald-Landschaft. Sie bieten vielen seltenen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Diese vom Menschen geschaffenen Kulturlandschaften können nur durch Bewirtschaftung bzw. Pflege erhalten werden.



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

www.bpwww.at





Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



UNESCO Ziel: Schutz und Erhaltung

Wiesen und Weiden

LandwirtInnen mähen die Wiesen, lassen Vieh weiden und kultivieren die Obstbäume. Damit erhalten sie diese **wertvolle Kulturlandschaft**. Diejenigen, die ihre Wiesen besonders umweltgerecht und nachhaltig pflegen, werden als „**Wiesenmeister**“ ausgezeichnet. Gleichzeitig soll die Bevölkerung als „**Wiesenpartner**“ für den Wert der Wiesen und das richtige Verhalten als Besucher sensibilisiert werden. Dazu werden **Führungen und Informationsveranstaltungen** für die Bevölkerung und in den Schulen angeboten.



Wälder

Der Großteil des Wienerwaldes ist **Wirtschaftswald** für die Holz- und Energiegewinnung. Hier ist eine **nachhaltige Bewirtschaftung** wichtig, d.h. es wird nur so viel Holz entnommen, wie wieder nachwachsen kann. In den **geschützten Kernzonen** wird der Wald nicht bewirtschaftet. Hier entsteht der „**Urwald von morgen**“, wo zahlreiche Tier-, Pflanzen- und Pilzarten ihren Lebensraum finden. Die Erhaltung eines **gesunden Waldbestandes** ist schließlich auch wichtig für die Erholungs- und Freizeitnutzung durch uns Menschen.

Heidelandschaften

Auch die Heiden und Steppen (**Trockenrasen**) im Wienerwald sind von Menschenhand geschaffen. Sollen diese Flächen mit ihren **speziellen Tier- und Pflanzenarten** erhalten bleiben, so müssen sie gepflegt werden. Im Frühling und im Herbst sind alle Naturinteressierten (auch Schulklassen) aufgerufen, diese Trockenrasen durch Entfernen von Büschen und Gehölzen vor dem Zuwachsen zu bewahren.



Weinbaulandschaften

Neben der aufwändigen Arbeit in den **Weingärten** bauen und erhalten viele Weinbauern **Trockensteinmauern**, schneiden **Hecken** und Waldränder, pflegen Böschungen, pflanzen **Obstbäume**, erhalten Wege und Sitzbänke. Eine Wertschätzung ihrer Arbeit ist die Prämierung der besten Weine durch das Biosphärenpark-Management. Durch den Kauf der regionalen Weinbau-Produkte oder die Einnahme beim Heurigen sichern die KonsumentInnen die Existenz der Weinbaubetriebe.



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

www.bpww.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



UNESCO Ziel: Nachhaltige Entwicklung



Müll trennen



Wertschätzender Umgang



Regional einkaufen



Öffentl. Verkehrsmittel



Energie sparen



faire Entlohnung



erneuerbare Energien nutzen



umweltgerechte Produktion

Verlasse die Welt so,
wie Du sie vorfinden möchtest!



Innovation



sorgsamer Umgang mit Rohstoffen



kurze Transportwege



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

www.bpww.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



UNESCO Ziel: Bildung und Forschung

Entdecke die Natur vor der Haustür und erlebe Kultur und Tradition in Deiner Region. Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene informieren und lassen Dich die Besonderheiten des Wienerwalds bewusst erleben.

Forschung und internationaler Austausch mit anderen Biosphärenparks sind Grundlage für neue Informationen und Ideen. Wertvolles Wissen wird weitergegeben, neues kann entstehen.



Forschungsprojekte

- 🌿 Wiederansiedlung des Habichtskauzes
- 🌿 Beobachtung der Kernzonen – wie entsteht der Urwald von morgen?
- 🌿 Leben im Totholz – Mikroorganismen, Pilze und Käfer
- 🌿 Tag der Artenvielfalt – Expedition in die heimische Natur

Bildungsprojekte

- 🌿 Biosphärenpark-Schulstunden
- 🌿 Internationaler Schüleraustausch (School-Twinning)
- 🌿 Biosphärenpark-Führungen
- 🌿 Biosphärenpark-Botschafter in den Gemeinden und Bezirken
- 🌿 Biosphärenpark-Schautafeln (Infopoints)



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

www.bpww.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION





Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



Das Biosphärenpark Spiel

Vertiefe die Biosphärenpark Themen in spielerischer Weise

- ☞ Mit dem Spiel kann das komplexe Thema Biosphärenpark anschaulich und im wahrsten Sinn des Wortes "begreifbar" gemacht werden.
- ☞ Das Spiel wurde für den Einsatz in der Schulklasse entwickelt und ist mit kleinen Anpassungen auch für den Einsatz in der Erwachsenenbildung geeignet.
- ☞ Anlässlich der Wiesenmeisterschaft 2011 wurde das Spiel von ÖBf und AVL im Auftrag des Biosphärenpark Wienerwald Managements erarbeitet.



Erfahrungen

- ☞ Das Spiel wurde bereits von 3.200 SchülerInnen gespielt und bietet Einstimmung auf eine Führung im Gelände
- ☞ Evaluierung zeigte die besondere Eignung für die Vermittlung von Biosphärenpark-Themen
- ☞ Qualifiziert für den Einsatz in der Schule
- ☞ Für den Einsatz in Partner Biosphärenparks adaptiert

Wie man es spielt

- ☞ auf dem grünen Spielfeld wird eine Landschaft mit Bergen, Seen, Siedlungen, Feldern, Straßen, etc. aufgebaut.
- ☞ Anschließend bilden die Spieler die Entwicklungs-, Pflege- und Kernzone ihres Biosphärenparks.
- ☞ Dabei übernehmen sie verschiedene Rollen, wie Ausflügler oder Bauer und versuchen, die Landschaft nach den jeweiligen Bedürfnissen zu gestalten.
- ☞ Dieses Rollenspiel lehrt nicht nur die Zonierung eines Biosphärenparks, sondern macht auch die komplexen Interaktionen der unterschiedlichen Interessensgruppen erfahrbar.



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien

www.bpwww.at



16 Projektkarten

- „Come back“ das Habichtskauzes
- Artenreiche Naturjuwelen erhalten!
- Bist Du ein Wiesenpartner?
- Obstbau-Aktion
- Steinmauern selber bauen!
- Regional einkaufen
- Schütze die Amphibien!
- Wer lebt im Totholz? – Käfern und Pilzen auf der Spur
- Expedition in die heimische Natur
- Wiesenmeister
- Geheimnisse der Wienerwaldwiesen
- Wein-Prämierung
- Was macht ein Biosphärenpark-Botschafter?
- Biosphärenpark-Infopoints
- School- Twinning
- Biosphärenpark-Bildungspartner



„Come back“ des Habichtskauzes

Der Habichtskauz galt seit mehr als 50 Jahren in Österreich als ausgestorben. Jetzt wird er wieder angesiedelt. Im Biosphärenpark Wienerwald findet er aufgrund der ökologisch besonders wertvollen Waldbestände eine optimale Heimat. Den ersten Nachwuchs in freier Wildbahn gab es im Jahr 2009.

Profi-Wissen:
So funktioniert die Wiederansiedlung:
1. Schritt: Nachzucht in menschlicher Obhut, z.B. im Tiergarten Schönbrunn
2. Schritt: Jungtiere übersiedeln an die Freilassungsstandorte, wo sie sich in großen Volieren an die neue Umgebung gewöhnen können.
3. Schritt: Im Juli öffnet sich das Tor in die Freiheit. Bereits im selben Herbst beziehen die Vögel ihr eigenes Revier und beginnen mit der Balz.
4. Schritt: Beobachtung – jeder Kauz ist mit einem Sender ausgestattet.
Mehr Infos: www.habichtskauz.at

Profi-Wissen:

Trockenrasen sind im Volksmund besser unter dem Namen „**Steppe**“ oder „**Heide**“ bekannt. Man findet sie zwischen Wien-Mauer und Bad Vöslau an der Thermenlinie.

Da diese Flächen aber nicht mehr bewirtschaftet werden, sind sie vom Zuwachsen und Verschwinden bedroht. Damit ist auch der Lebensraum zahlreicher seltener und besonderer Tier- und Pflanzenarten, wie Smaragdeidechse, Ziesel oder heimische Orchideen, gefährdet.

Mehr Infos: www.trockenrasen.at

Artenreiche Naturjuwelen erhalten !

Mach mit als „**Biosphere Volunteer**“ (engl. „freiwilliger Helfer“) und hilf den Fachleuten dabei, ökologisch wertvolle Flächen – wie Trockenrasen – durch Entfernen von Büschen und Gehölz vor dem Zuwachsen zu schützen. Mit vielen freiwilligen HelferInnen und Schulklassen gelingt es, die Trockenrasen vor dem Verschwinden zu retten.





Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

Bist Du ein Wiesenpartner?



Alle, die zum Spaziergehen, Wandern oder Radfahren im Wienerwald unterwegs sind, sind **Wiesenpartner**.

Um die Wiesen zu schützen, ist es wichtig, sich **partnerschaftlich** und **rücksichtsvoll** zu verhalten.

Mehr Infos zum Thema "Wiesen" findest Du in der Broschüre „Wiesen und Weiden im Wienerwald“.

Profi-Wissen:

- ✓ **Wiesen vor dem Mähen nicht betreten.** Sie können sonst nur mehr schwer gemäht werden.
- ✓ **Wiesen nicht mit dem Mountainbike befahren.** Das schädigt die Wiese und stört seltene Tiere.
- ✓ **Hunde nicht auf den Wiesen laufen lassen.** Mit Hundekot verunreinigtes Heu kann zu schweren Erkrankungen der Weidetiere führen.
- ✓ **Keine Hundestöckchen in die Wiese werfen.** Diese können beim Mähen das Mähwerk beschädigen.
- ✓ **Kaufe Produkte aus dem Wienerwald.** Am besten direkt beim Landwirt!

Obstbaum-Aktion

Der Biosphärenpark Wienerwald unterstützt die WinzerInnen und LandwirtInnen, aber auch Gemeinden und alle anderen Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen bei der Neupflanzung von Obstbäumen!



Profi-Wissen:

Weingartenpfirsiche, Mandeln, Kirschen, Äpfel, Dirndl, Nüsse, Elsbeere oder Speierling - lange Zeit wurden diese Früchte in der traditionellen Weinbaulandschaft, auf Streuobstwiesen aber auch als Alleen kultiviert. Heute sind Obstbäume in den Weingärten, wie auch generell im Wienerwald, selten geworden. Das soll sich mit dieser Aktion wieder ändern!



Steinmauern selber bauen!

Das Wissen um den Bau von Trockensteinmauern gerät langsam in Vergessenheit. Bei Kursen des Biosphärenpark Wienerwald kann man diese alte Handwerkstradition wieder erlernen.

Profi-Wissen:

Der Trockenbau von Steinmauern - das heißt das Bauen eines Mauerwerkes durch Legen und Verkeilen der Steine ohne Zement - ist ein Jahrhunderte altes, traditionelles Handwerk. Oft werden sie in Weingärten errichtet, aber man kann z.B. auch eine Kräuterspirale im eigenen Garten damit bauen. Für zahlreiche Tierarten wie Insekten, Reptilien, Amphibien ja sogar Fledermäuse bieten diese Steinmauern außerdem einen hervorragenden Lebensraum.

Regional Einkaufen



Landwirte und Weinbauern erhalten mit der Bewirtschaftung ihrer Felder und Weingärten die wertvolle Kulturlandschaft. Sie können aber nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir auch ihre Produkte kaufen (z.B. „Ab Hof“, am Bauernmarkt, beim Heurigen usw.). Regionale Unternehmen sind nur dann wirtschaftlich erfolgreich, wenn ihre Angebote vom Konsumenten angenommen werden.

Profi-Wissen:

Der Biosphärenpark Wienerwald zeichnet **Partnerbetriebe** aus, die ökologisch und umweltfreundliche produzieren und mit den Zielen und Aufgaben eines Biosphärenparks im Einklang stehen. Bereiche: Gastronomie, Hotellerie und Direktvermarktung



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

Schütze die Amphibien!

Alle 20 in Österreich heimischen Amphibienarten stehen auf der **Roten Liste der gefährdeten Arten Österreichs** und sind streng geschützt.

Ihr Lebensraum – am Land und im Wasser – wird immer stärker eingeschränkt. Oft sind es menschliche „Fallen“ die ihnen unnötig das Leben kosten.



Profi-Wissen:
So kannst Du Amphibien helfen:
✓ Errichte und betreue **Amphibienzäune** entlang von Straßen.
✓ Lasse **Laub und Totholz** im Gartenteich liegen.
✓ **Sichere** Schwimmbäder, Kellerschächte und Stiegenabgänge.
✓ Setze **keine Fische oder Wasserschildkröten** im Gartenteich aus.
Mehr Infos unter: www.herpetofauna.at

Wer lebt im Totholz?

In den Kernzonen, in denen keine Holznutzung mehr stattfindet, bleiben umgestürzte Bäume liegen. Viele verschiedene **Mikroorganismen, Pilze und Insekten** sind an der Zersetzung des Totholzes beteiligt, die wiederum Nahrung für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten darstellen.

Käfern und Pilzen auf der Spur



Profi-Wissen:
Das Projekt untersucht, in welcher **Reihenfolge** Pilze und Insekten über Jahre und Jahrzehnte auftreten und wie sie dabei das abgestorbene Holz verarbeiten.
Die bisher ausgewerteten Proben dokumentieren **131 verschiedene Käferarten**, die 48 Familien zugeordnet werden können.
Beachtliche **14 Arten** finden sich auf der Roten Liste Österreichs.



Expedition in die heimische Natur

Am **Tag der Artenvielfalt** gilt es, **innerhalb von 24 Stunden** möglichst viele verschiedene Pflanzen, Tiere und Pilze zu entdecken.

Alle Naturinteressierten können die Wissenschaftler bei ihrer Forschungsarbeit begleiten und an Führungen teilnehmen.

Profi-Wissen:

Am Tag der Artenvielfalt in Maria Anzbach (2013) wurden 1.176 unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten entdeckt. Darunter über 40 Schneckenarten und etwa 100 Pilzarten.

Der Tag der Artenvielfalt findet abwechselnd in Wien und Niederösterreich statt.

Mehr Infos unter: www.artenvielfalt-wienerwald.at

Wiesenmeister

Mit der **Wiesenmeisterschaft** will der Biosphärenpark Wienerwald die **Arbeit der LandwirtInnen** zum Erhalt der Landschaft und wertvoller Lebensräume **auszeichnen** und **ins Bewusstsein der Menschen bringen**. Gekürt werden jährlich die ökologisch wertvollsten Wiesen und Weiden.

Profi-Wissen:

LandwirtInnen mähen die Wiesen, treiben ihre Kühe, Pferde oder Schafe auf die Weiden und pflegen Obstbäume. Nur diese Arbeit macht es möglich, dass die Wiesen und Weiden von Gebüsch und aufkommenden Bäumen frei gehalten werden. Durch den Kauf ihrer Produkte unterstützen die Konsumenten den Landwirt und tragen so selbst zum Erhalt der Wiesen und Weiden bei.





Geheimnisse der Wienerwaldwiesen

Bei spannenden **Führungen** und **Bildervorträgen** könnt ihr mehr über Wiesenpflanzen und Wiesentiere erfahren, ebenso wie über die Nutzung und das richtige Verhalten.

Profi-Wissen:

Im Wienerwald gibt es **17 verschiedene Wiesentypen**. Sie werden durch ihre unterschiedlichen Pflanzen bestimmt. Auf „Magerwiesen“ (mit nährstoffarmen Böden) kann es über **60 unterschiedliche Pflanzenarten** geben. Auf intensiv gedüngten Wiesen wachsen oft nur mehr etwa 5 Pflanzenarten.

Weine-Prämierung

Die besten Weine aus dem Wienerwald erhalten das Markenzeichen „Biosphärenpark Wienerwald – **DER WEIN**“. Es steht für herausragende, **nachhaltig** produzierte Qualitätsweine aus **gebietstypischen** Rebsorten.



Profi-Wissen:

- ✓ Im Wienerwald gibt es **3 Weinbauregionen**:
Thermenregion - Großlage Klosterneuburg - Wien.
- ✓ Weinbauern produzieren nicht nur hervorragende Weine, sondern **erhalten** auch die wertvolle **Kulturlandschaft**.
- ✓ Durch den **Kauf** ihrer Produkte trägt auch der Konsument zum Erhalt bei.
- ✓ Jeder ausgezeichnete Betrieb übernimmt auch eine „**Patenschaft**“ für eine besondere Tier- oder Pflanzenart in seinen Weinbauflächen, die er durch nachhaltige Bewirtschaftung schützt und erhält.

Was macht ein Biosphärenpark Botschafter?

Biosphärenpark BotschafterInnen sind Vertreter in den Wienerwald-Gemeinden und -Bezirken, die eine wichtige Funktion in der Informationsverbreitung und in der Unterstützung einzelner Projekte haben.

Profi-Wissen:

Der Biosphärenpark Wienerwald umfasst 51 niederösterreichische Gemeinden und 7 Wiener Bezirke. Wer in Deiner Gemeinde / Bezirk Biosphärenpark Botschafter ist erfährst Du unter:
www.bpww.at/biosphaerenpark/biosphaerenpark-botschafterinnen



Biosphärenpark-Infopoint

An ausgewählten Orten im Biosphärenpark geben die Infopoints mit ihren Schautafeln interessante Informationen über die ökologische, kulturelle und auch ökonomische Bedeutung der jeweiligen Biosphärenpark-Gemeinde und den Biosphärenpark im allgemeinen.

Profi-Wissen: Infopoints findet hier:

- Asperhofen
- Hagenbachklamm
- Pfaffstätten
- Wien – Cobenzl
- Wien – Lainzer Tiergarten
- Wien – Mauer
- Wien – Steinhofgründe



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald



School-Twinning

Biosphärenparke gibt es auf der ganzen Welt. Über die Besonderheiten anderer Biosphärenparke könnt Ihr Euch im Rahmen des Projekts „School-Twinning“ mit anderen SchülerInnen austauschen.

Verknüpft Euer Wissen und Eure Erfahrungen mit denen anderer Länder und entwickelt neue, kreative Ideen für Eure Region. Gegenseitiges Kennenlernen ist nicht nur virtuell, sondern auch persönlich möglich!

Profi-Wissen:

- ✓ Sucht eine **Partnerklasse** aus einem europäischen Biosphärenpark (das Biosphärenpark Wienerwald Management hilft Euch dabei)
- ✓ Über die Internet-Plattform **www.wikispaces.com** könnt Ihr euch dann nach Herzenslust mit eurer Partnerklasse **austauschen** – Erfahrungen, Fotos, Projekte, Meinungen.
- ✓ Und vielleicht könnt Ihr einander auch **persönlich kennen lernen**.

Biosphärenpark-Bildungspartner

Zahlreiche Biosphärenpark-PartnerInnen bieten ein unterhaltsames, spannendes und wissenswertes Programm für alle Altersgruppen. Ob Wald-Abenteuer, Wildkräuter-Führung oder Ferien-Camp, die Natur- und Kulturvermittler zeigen Euch den Wienerwald auf unterschiedlichste Art und Weise.



Die Führungs- und Bildungsveranstaltungen findest Du im Programmfolder sowie als Download unter www.bpww.at

Profi-Wissen:

Biosphärenpark-Bildungspartner kommen aus verschiedenen Bereichen. Sie sind z.B. Naturführer, Biologen, Fremden- oder Wanderführer, Mitarbeiter in Naturparks und Forstbetrieben oder Direktvermarkter. Sie werden in ihrer Ausbildung über die vielfältigen Initiativen und Aktivitäten im Biosphärenpark informiert und geben diese in ihren Bildungsprogrammen weiter.

Purkersdorf:



„Generationenwald“

Im Naturpark Purkersdorf entsteht ein besonderer Wald – Kinder pflanzen einen Baum, betreuen ihn und lernen beim Beobachten und Betreuen des Baumes. Sie begleiten „ihren Baum“ als lebenslangen Freund und Partner. Im Naturpark „mit allen Sinnen“ wird Dein Sehen, Hören und Fühlen geschärft. Geführte Touren von ausgebildeten WaldpädagogInnen fördern das **Verständnis für die Natur**.

Pressbaum:



Bio und Regio Markt

Treffpunkt zum Plaudern und Einkaufen – der Bio- und Regio-Markt ist fixer Bestandteil in Pressbaum. Durch den Kauf regionaler Produkte tragen die Konsumenten zum **wirtschaftlichen Erfolg der Landwirte** bei und damit auch zum **Erhalt der wertvollen Kulturlandschaften**.

14 tätig, jeweils am Samstag, von 9:00 – 13:00 Uhr werden hier biologische und regionale Schmankerl angeboten.

Mauerbach:



Kulturdenkmal Kartause

Niederösterreichs ältestes Kartäuserkloster stammt aus dem 14. Jahrhundert. Heute bietet die Kartause vielfältige Ausstellungen, einen klassischen Konzertzyklus und Führungen an.

Nicht nur die außergewöhnlich vielfältige Natur des Wienerwalds, auch die bedeutenden **Kulturdenkmäler** waren ein Grund für die Auszeichnung der UNESCO zum Biosphärenpark.

Gablitz:



Gablitz goes Faire Trade

Bester Genuss mit gutem Gewissen – Faire gehandelten Kaffee gibt es im Gemeindeamt, im Dorfcafé und im Marienheim. Ebenso kann man „faires“ Kakao oder Schokolade verkosten.

Gemeinsam mit der Pfarre Gablitz leistet die Marktgemeinde Gablitz **einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit.**

Apserhofen:



Energieförderung

Die Gemeinde fördert Wärmedämmung und Sanierung sowie Solar- und Photovoltaikanlagen. Der Kindergarten hat zwei neue Photovoltaikanlagen bekommen, die Kollektoren über den Fenstern spenden Schatten und sorgen für Kühlung.

Klimaschutz ist in vielen Biosphärenpark Gemeinden ein wichtiges Thema!

Neulengbach:

Neulengbach war 2012 die vereinsfreundlichste Gemeinde im Bezirk. Rund 80 verschiedene Vereine gibt es hier. Das **soziale Miteinander** wird von der Gemeinde unterstützt. Dazu zählt neben einer finanziellen Unterstützung auch die Bereitstellung von Räumlichkeiten oder die Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen.

Gemeinsam statt einsam



Biosphärenpark Daten & Fakten

Wissens-Check

Was ist ein Biosphärenpark?

Wer verleiht die Auszeichnung Biosphärenpark?

Welche Ziele hat ein Biosphärenpark?

In welchen Bundesländern liegt der Biosphärenpark Wienerwald?

Nenne mindestens 3 Besonderheiten des Biosphärenpark Wienerwald:

In welcher Gemeinde wohnst Du/Ihr? Gehörst Du/Ihr auch zum BPWW?



Lebensregion

Biosphärenpark
Wienerwald



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Man and
the Biosphere
Programme

Ziele im Biosphärenpark Wienerwald

Wissens-Check

Welche Ziele gibt die UNESCO für Biosphärenpark vor?

Wie können einzelne Landschaft erhalten werden? Nenne Beispiele:

Wiesen und Wiesen: _____

Wälder: _____

Heidelandschaften: _____

Weinbaulandschaften: _____

In welchen Bereichen kannst Du nachhaltig handeln?

Wo kannst Du mehr über den Biosphärenpark Wienerwald erfahren?

Zonierung im Biosphärenpark

Wissens-Check

Welchen Zonen gibt es im Biosphärenpark?

Welche Zone ist flächenmäßig die größte?

Gibt es auch in Wien Kernzonen?

Welche Landschaftstypen gibt es in den Pflegezonen?

Projekte im Biosphärenpark Wienerwald

Wissens-Check

Im Biosphärenpark Wienerwald gibt es zahlreiche Projekte und Ideen, wie diese Lebensregion nachhaltig entwickelt werden kann.

Suche Dir **3-5 Projekte** aus, die dir besonders gefallen und informiere deine KollegInnen darüber.





8.9 Pressespiegel



**Biosphärenpark präsentiert
das Zukunftskonzept 2020**
Die neuen Projekte des Biosphärenpark
Wienerwald wurden der Öffentlichkeit
vorgestellt.
Seite 3

Aus Alt mach Neu
Beim Upcycling-Projekt des
Biosphärenpark Wienerwald
wurden Taschenunikate sozial
produziert.
Seite 6

**Sommer im
Biosphärenpark**
Für jede Menge Spiel, Spaß und
Abenteuer sorgen die Vermittler im
Biosphärenpark.
Seite 12

DAS BLATT

IN IHRER HAND

01/14



Die Rotbuche ist Baum des Jahres 2014

Wahrzeichen des Wienerwaldes

Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) wurde vom Lebensministerium und Kuratorium Wald als österreichischer Baum des Jahres 2014 ausgezeichnet.

Der „Alleskönner“ unter den Laubbäumen ist mit zehn Prozent Baumartenanteil österreichweit stark verbreitet, und gerade im Wienerwald auf rund 60 Prozent der Fläche häufig zu finden. Damit ist der Wienerwald auch der größte Buchenwald Mitteleuropas. Ein Umstand, auf den wir mit Recht stolz sein dürfen. Immerhin war dies auch mit ein Grund für die Ernennung des Wienerwaldes zum Biosphärenpark. Kaum eine Baumart steht wie die Buche so sehr für seine Ziele.

Als Lebensraum besonderer Arten und als Rohstoff verschiedenster Produkte vereint die Buche die drei Aspekte der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Deshalb wird der ansehnliche Schattenspendender nicht nur von Erholungssuchenden geschätzt, gerade in den Kernzonen des Biosphärenpark Wienerwald bietet die sogenannte „Mutter des Waldes“ vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Unverzichtbar ist der „stille Riese“ auch in der Produktion diverser Gegenstände. So wurden in vergangenen Zeiten Zuber, Bottiche, Löffel und Wäscheklammern hergestellt und auch heute noch erfreut sich so mancher Holzliebhaber

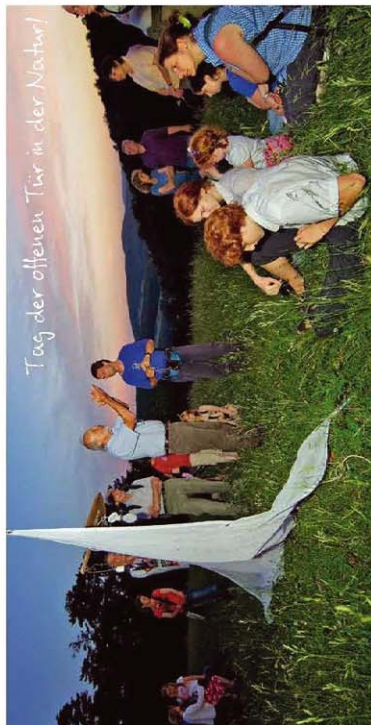
an Buchenmöbeln. Allerdings findet die Buche auch in Bereichen Verwendung, in denen man sie weniger vermutet hätte. Unter anderem schwören Feinschmecker auf den feinen Geschmack der jungen Buchenblätter als Salatzugabe oder Suppeneinlage. Auch die Früchte der Buche, die Bucheckern, eignen sich geröstet wunderbar als Rohkost. Bucheckermehl ist besonders haltbar und reich an Eiweiß.

Neben der Kulinarik findet sich die Buche aber auch in der Kultur wieder. So geht das Buch auf die Baumart Buche zurück, da einst die Zeichen – also Buchstaben – in Buchenblöcken eingeritzt wurden. Und auch die Köh-

lerei hatte im Wienerwald lange Tradition. Noch heute sind im östlichen Wienerwald Spuren von dem einst so wichtigen Produktionszweig vorhanden. So schmückten nicht nur ehemalige Dackhütten die Landschaft, sondern ist bei genauem Hinsehen auch noch das eine oder andere Kohlestück aus längst vergangenen Zeiten zu finden.

Die Buche hat viele Geheimnisse, einige davon lüften wir in dieser Ausgabe der Biosphärenpark Zeitung.

Entdecken Sie auf den kommenden Seiten die „inneren Werte“ der Rotbuche – Baum des Jahres 2014.



Der heimischen Natur auf der Spur

Tag der Artenvielfalt 2014 – Natur entdecken in Neuwalddegg

Die Natur ist der Lebensraum aller Lebewesen. Wie vielfältig ist sie? Wie viele Arten gibt es? Woher kommen sie? Diese Fragen sind der Kern des Tag der Artenvielfalt. In der Natur entdecken Kinder und Erwachsene die Vielfalt der Natur. Sie lernen, wie sie die Natur schützen und wie sie die Natur genießen können.

Eintritt frei

Bei der Nachtstimmung am Freitag, dem 13. Juni 2014 mit Schwerpunkt „Insekten und Pflanzen“ stellen Biologen die vielen verschiedenen in Neuwalddegg vorkommenden Arten vor. Die Biologen werden die Natur erklären und die Kinder werden die Natur entdecken. Die Kinder werden die Natur entdecken und die Biologen werden die Natur erklären.



Programm Tag der Artenvielfalt 2014

Freitag, 13.6.2014 – Natur erleben im Neuwalddegg mit Nachtstimmung
 19.00 Uhr – 23.00 Uhr
 Dauer: 20.00 – 23.00 Uhr
 Eintritt: frei
 Rote Thierchensteine mitbringen

Samstag, 14.6.2014 – Geologie – Ist der Artenvielfalt?
 Ort: Schwarzwaldgepark – Schwarzwaldgepark im Bereich und um den Kleinspitz
 Dauer: 13.00 bis 19.00 Uhr

Angeber: Bitte einen Stuhl mitbringen. Der Schwarzwaldgepark ist mit der Barock-Obelisk mit Start und der Barock-Obelisk. Der Schwarzwaldgepark ist mit der Barock-Obelisk mit Start und der Barock-Obelisk. Der Schwarzwaldgepark ist mit der Barock-Obelisk mit Start und der Barock-Obelisk.

Wiesen und Weiden im Wienerwald

Der Wienerwald ist ein Naturraum, der aus Wiesen und Weiden besteht. Die Wiesen und Weiden sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Sie sind ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Die Wiesen und Weiden sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Sie sind ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Die Wiesen und Weiden sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Sie sind ein Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.



School Twinning – Schüleraustausch im Biosphärenpark Wienerwald

Seit 2011 haben Schulen im Biosphärenpark Wienerwald die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch teilzunehmen. Der Schüleraustausch ist ein Projekt, bei dem Schüler aus verschiedenen Ländern in den Biosphärenpark Wienerwald kommen. Sie lernen die Natur des Wienerwalds kennen und lernen, wie sie die Natur schützen und wie sie die Natur genießen können.

ten die SchülerInnen nicht nur ihre Projekte vorstellen, sondern sich auch persönlich kennenlernen. Auch die Volksschule Tübingen hat ihren Biosphärenpark Erfahrungen schon über unsere Website geteilt und die drei SchülerInnen, die im Sommer 2014 im Biosphärenpark Wienerwald waren, haben ihre Projekte in das Projekt einbezogen.

Zuletzt wurde auch das Biosphärenpark-Spiel „Wald“ in die Vermittlung einbezogen. In Zusammenarbeit mit Experten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Wien (HAW) wurde das Spiel „Wald“ entwickelt.

School Twinning Angebot des Biosphärenpark Wienerwald

Das Biosphärenpark Wienerwald Team bietet jedes Jahr ein Unterrichtsmaterial an. Das Unterrichtsmaterial ist ein Projekt, bei dem Schüler aus verschiedenen Ländern in den Biosphärenpark Wienerwald kommen. Sie lernen die Natur des Wienerwalds kennen und lernen, wie sie die Natur schützen und wie sie die Natur genießen können.



Forschen für die Vielfalt

Der Biosphärenpark Wienerwald will die biologische Vielfalt erhalten. Aber was alles gehört dazu? Mönchlich mehr, als wir ihnen Wissen, aber eine der schönsten. Die Biologen im Biosphärenpark Wienerwald sind sehr interessiert an der Vielfalt der Natur. Sie lernen, wie sie die Natur schützen und wie sie die Natur genießen können.





Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

»OBSERVER«

A-1020 Wien, Lessinggasse 21
www.observer.at, E-Mail: info@observer.at
Fon: +43 1 213 22 *0, Fax: +43 1 213 22 *300

Auflage: 30000

Auftrag Nr. 2673

Verlagstel.: 02742/9005*15273 lip Nr: 7181981

Größe: 88,86% SB: Biosphärenpark Wienerwald

Umwelt & Energie

St. Pölten, September 2012 - Nr. 3

114 → NATUR & leben



Die VS Kierling beim Biosphärenpark-Spiel.

Biosphärenpark Wienerwald

Lernort, Spielwiese, Freiluftlabor...

Im Leitbild des Biosphärenpark Wienerwald (BPWW) ist „die Entwicklung als Modellregion für nachhaltiges Leben, Arbeiten, Lernen und Erhalten“ festgelegt. Dafür werden zahlreiche Schulungs- und Bildungsangebote unterstützt. Text: Elisabeth Wrška

UNESCO Bildungsziele und Biosphärenparke. Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Als Grundlage der Bildungsarbeit dient der ganzheitliche Bildungsbegriff der UNESCO:

- Lernen, Wissen zu erwerben (learning to know)
- Lernen zu handeln (learning to do)
- Lernen für das Leben (learning to be)
- Lernen miteinander zu leben (learning to live together)

UNESCO Biosphärenparke sind ausgewählte Regionen, in denen nachhaltige Entwicklung gelebt und für andere Regionen anschaulich gemacht werden soll. Bildung und Wissenstransfer sind dafür ein wichtiger Baustein. Aktuell umfasst das Netzwerk knapp 600 Gebiete in 117 Ländern. Vom MAB Nationalkomitee wurde 2006 ein „Kriterienkatalog für Biosphärenparke in Öster-

reich“ beschlossen², der im Abschnitt Bildung die

- Motivation aller Beteiligten zur Mitarbeit
- Generationsübergreifende Bewusstseinsbildung in der Mensch-Umwelt-Beziehung,
- Einrichtung von Kommunikationsplattformen
- Information über Bedeutung, Ziele und Angebote einfordert.

Bildungsvielfalt. Ziel der Bildungsprogramme ist es, die Akteure und Akteurinnen in der Region zu vernetzen, vorhandenes Wissen über die Region verfügbar zu machen sowie nachhaltige Projekte zu initiieren. Im Rahmen des Zukunftskonzeptes 2020 führte der BPWW eine Online-Befragung durch, um die zentralen Themen der kommenden Jahre festzulegen. Das Ergebnis bewies den hohen

Stellenwert der Bildung im BPWW, landete das Thema „Bildung und Information für nachhaltige Entwicklung stärken“ doch unter den Top 5. Der „Bildungsbogen“ ist vielfältig

UNESCO Biosphärenparke sind ausgewählte Regionen, in denen nachhaltige Entwicklung gelebt und für andere Regionen anschaulich gemacht wird.

und spannt sich von Fachthemen über partizipative Prozesse mit Gemeinden und InteressensvertreterInnen bis hin zur Ausbildung in jahrhundertealten Handwerkstechniken wie der Anlage von Trockensteinmauern.

Partnerführer Ausbildung und Veranstaltungsreigen. Im Rahmen des Weiterbildungsangebots des LFI wird das „Vermittlermodul Biosphärenpark Wienerwald“ angeboten. Nach Abschluss dieses Moduls ist



KLIMA & natur

KURZ & bündig

Wer wird WiesenmeisterIn?

Ab 2011 findet die Biosphärenpark-Wiesenmeisterschaft jährlich in fünf bis sechs ausgewählten Biosphärenpark-Gemeinden mit einem umfangreichen Öffentlichkeitsprogramm statt. In diesem Jahr sind die Landwirte und Landwirtinnen der Gemeinden Alland, Altenmarkt a.d. Triesting, Kaumberg, Klausen-Leopoldsdorf, Weissenbach a.d. Triesting und Wienerwald eingeladen, ihre schönsten Wiesen, Obstwiesen und Weiden zur Wiesenmeisterschaft anzumelden. Die Flächen werden von Fachleuten begutachtet und durch eine Fachjury bewertet. Beurteilt werden u.a. Seltenheit des Wiesentyps, Vorkommen besonderer Arten sowie das Engagement bei der Vermarktung hofeigener Produkte. Die Prämierung der Wiesenmeister bzw. -meisterinnen je-



der Gemeinde und Region findet am 11. Juni 2011 – am Tag der Artenvielfalt – in Altenmarkt an der Triesting statt. ←

INFO: Die Anmeldung ist bis 27. 4. 2011 möglich. Anmeldeformular unter www.bpww.at/regionales/wiesenmeister/

School Twinning 2011

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des MAB Forschungsprogramms startet ein europaweites Projekt zum Erfahrungsaustausch zwischen Schülern und Schülerinnen,

die in Biosphärenparken leben. Dabei geht es um Gedankenaustausch über die unterschiedlichen Lebensräume und „Best Practice“ Beispiele zur nachhaltigen Entwicklung. Alle Schulklassen der Sekundarstufen im Biosphärenpark Wienerwald sind eingeladen, sich für dieses Projekt anzumelden. Angeboten werden Unterrichtseinheiten und Exkursionen zum Thema Biosphärenpark sowie die Kontaktherstellung zur gewünschten Partnerschule in einem europäischen Biosphärenpark. Über eine eigens errichtete Online-Plattform auf Wikispace können sich die Jugendlichen der Partnerschulen anhand von Texten, Bildern oder Videos austauschen. Den Höhepunkt stellt ein Besuch im jeweils anderen Biosphärenpark dar. ←

INFO: Christian Diry, Tel.: 02233/66804-16, cd@bpww.at

Josef Schöffel- Förderungspreis

Das Land NÖ stiftet auch 2011 zehn Förderungspreise, darunter neun Geldpreise zu je € 1.600,- und einen Sonderpreis zum Internationalen Jahr des Waldes in Höhe von € 2.500,-. Die Preise werden an Personen verliehen, die im Sinne des vorbildhaften Wirkens von Josef Schöffel durch hervorragende Leistungen zum Schutz der heimischen Natur oder zur Vertiefung des Verständnisses der Bevölkerung für die Na-



tur, beitragen. Besonderes Augenmerk wird im Internationalen Jahr der Freiwillentätigkeit auch den ehrenamtlichen Leistungen geschenkt. Mitmachen können Personen jeden Alters, jeder Berufsgruppe sowie auch Personengruppen (z.B. Schulklassen, Projektgruppen). Einsendeschluss ist der 31. 7. 2011. ←

INFO: Amt der NÖ Landesregierung,
Abt. Naturschutz, Tel.: 02742/9005-15238,
www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Schoeffel-Foerderungspreis.html

UNESCO-Frei- willigenprojekt 2011



Das seit einem Jahr laufende internationale Freiwilligen- und Naturschutzprojekt „WachauVolunteer – Youth for Nature“ erhielt eine besondere Auszeichnung: Die UNESCO und das World Heritage Centre in Paris nahmen das NÖ Projekt in das Programm World Heritage Volunteer Program 2011 auf. Die UNESCO hat seit 2007 einen Schwerpunkt für Freiwilligenprojekte in Welterbestätten, die international orientiert sind und mit Jugendlichen arbeiten. Mit WachauVolunteer wurde erstmals ein österreichisches Projekt ausgewählt. WachauVolunteer ist auf drei Jahre ausgelegt und findet in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Alpenvereinsjugend und dem Service Civil International – Österreich statt. Die ersten vier Projektwochen 2010 waren bereits ein großer Erfolg: Zielsetzung war eine teilweise Pflege sowie die Erhaltung der wertvollsten Trockenrasen und Offenlandflächen im Natura 2000-Schutzgebiet Wachau-Jauerling. Für die 34 ausgeschriebenen Plätze gab es über 50 Bewerbungen. Die Projektwochen 2011 finden von 10. – 23. 7. und von 21. 8. bis 3. 9. statt. ←

INFO & ANMELDUNG: www.naturpark-jauerling.at



Wiesenführung, Mikroskopieren oder Forschen bieten Naturerlebnisse mit allen Sinnen.



man Partnerführerin des BPWW und damit befähigt, Führungen im Namen des BPWW durchzuführen. Die Ausbildung bietet Wissen über den Biosphärenpark und innovative Projekte, Vernetzung mit anderen VermittlerInnen und Abstimmung der Programme. Im Jahr 2012 nahmen rund 15 Personen an diesem Vermittlermodul teil. Die Veranstaltungen der Partnerführer werden im Programmfolder des Biosphärenpark Wienerwald gesammelt sowie auf dessen Homepage veröffentlicht. Das Programm bietet eine bunte Vielfalt an Führungs- und Bildungsveranstaltungen.

School-Twinning. Internationale Vernetzung von Schülerinnen und Schülern aus Biosphärenparken ist das Ziel des vom MAB-Komitee geförderten Projekts. Eine eigene Plattform auf wikispaces (<http://schooltwinning.wikispaces.com>) ermöglicht den Austausch von Informationen und Impressionen aus den Lebenswelten von Jugendlichen. Gegenseitiges Kennenlernen und Besuche von Klassen werden unterstützt. Damit soll das

Spezielle Bildungsprogramme fördern das Bewusstsein für die Artenvielfalt und den Zugang zu nachhaltiger Entwicklung.

Bewusstsein für die Vielfalt an Biosphärenparken und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zugängen zur Nachhaltigen Entwicklung gefördert werden.

Tag der Artenvielfalt. Seit 2005 laden der Biosphärenpark Wienerwald und Partnerorganisationen jährlich gemeinsam zum GEO-Tag der Artenvielfalt, der größten Feldforschungsaktion Mitteleuropas. Dabei erkunden Fachleute die Naturvielfalt in einem be-

grenzten Teilraum des Biosphärenparks innerhalb von 24 Stunden, um Arten aller Organismengruppen zu erheben. Laien haben hier die einzigartige Möglichkeit, Experten und Expertinnen bei der Suche zu helfen und ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu blicken. Die hierbei gefundene Artenvielfalt ist oft erstaunlich. Führungen und betreute Info-Stände tragen dazu bei, Bevölkerung wie Verantwortlichen eine neue Sichtweise auf ihre bekannte „Natur vor der Haustüre“ zu eröffnen.

Wiesenmeister – Wiesenpartner. Mit diesem Projekt soll die Erhaltung der Wiesen durch angepasste Nutzung vermittelt werden. Seit 2006 werden LandwirtInnen für ihre besonderen Leistungen mit dem Prädikat „Wiesenmeister“ ausgezeichnet. Die Wienerwaldwiesen bekommen damit das Gesicht derer, die sie bewirtschaften und KonsumentInnen wird Lust auf regionale Produkte gemacht, die Identifikation mit der Region gestärkt und Konflikte vorgebeugt. Gleichzeitig werden Schulklassen und die Bevölkerung zu Wiesenführungen eingeladen, um den Lebensraum Wiese näher kennen zu lernen. Gemeinsam mit LandwirtInnen werden die Wiesen mit allen Sinnen erlebt und ökologische wie wirtschaftliche Zusammenhänge aufgezeigt. 2012 nahmen über 600 Wiener und 1.400 niederösterreichische Kinder sowie etwa 150 Erwachsene daran teil.

Biosphärenpark-Spiel. Im Auftrag und in Abstimmung mit dem BPWW Management entwickelte das Biosphärenpark-Team der Bundesforste ein Konzept zur „indoor“-Naturvermittlung. Nach einer Einführung meistern Schulkinder einen Aufgabenparcours und modellieren auf einem ca. 1 m² großen Geländemodell ihren eigenen Biosphärenpark. Dabei wird die Wahrnehmung für das

eigene Lebensumfeld geschärft, ökonomische und ökologische Zusammenhänge aufgezeigt, über die Besonderheiten der Region informiert und die Wertschätzung geweckt. Die Kinder können sich als Teil ihres Biosphärenparks wahrnehmen, und werden sowohl zum Mitdenken als auch zum aktiven Mitgestalten motiviert. Seit 2011 haben auf diese Weise fast 2.000 Kinder spielerisch den Biosphärenpark erlebt. ←

DI Elisabeth Wrbka ist Projektbetreuerin beim BPWW

INFO: Biosphärenpark Wienerwald, Presseabteilung: Mag. Alexandra Herczeg, Tel.: 02233/54 187-12, ah@bpww.at, Geschäftsführung: Mag. Hermine Hackl, Tel.: 02233/54 187, hh@bpww.at

¹ <http://www.unesco.at/bildung/index.htm>

² http://www.oew.ac.at/sr/Projekte/abbildungen/Bio_Park/kriterienkatalog.pdf

www.bpww.at
www.bpww.at/veranstaltungen

Biosphärenpark Wienerwald

Modellregion für Nachhaltigkeit: Der Wienerwald wurde 2005 mit dem UNESCO-Prädikat Biosphärenpark ausgezeichnet und ist damit einer von 580 Biosphärenparken weltweit und europaweit der einzige am Rande einer Millionenstadt. Er umfasst eine Fläche von 105.000 Hektar und erstreckt sich über 51 niederösterreichische Gemeinden und sieben Wiener Gemeindebezirke. Rund 750.000 Menschen sind in dieser Lebensregion zu Hause. Die durchgeführten Projekte sollen möglichst alle Aspekte der Nachhaltigkeit beinhalten, also Ökologie, Ökonomie und Soziales berücksichtigen.